Wagenschlüssel

Der eine Schlüssel mit dem rechteckigen Griff und dem Kennbuchstaben «J» ist für den Zündschlossschalter, der andere mit dem ovalen Griff und dem Kennbuchstaben «K» für alle übrigen Schlösser bestimmt.

Um ein unerlaubtes Anfertigen von Duplikat-Schlüsseln durch Unbefugte zu verhindern, empfehlen wir Ihnen, das kleine Nummernplättchen aus dem Schlüssel herauszuschlagen, nachdem Sie die diesbezügliche Nummer aufgeschrieben haben. Bei Bestellung eines Nachschlüssels ist lediglich diese Code-Nummer anzugeben.

In Fällen wo auf bewachtem Parkplatz der Zündschlüssel im Wagen verbleiben muss, verriegeln Sie das Handschuhfach und nehmen Sie den ovalen Schlüssel zu sich, d. h. lassen Sie nur den Zündschlüssel stecken. Der Zugang zum Handschuhfach und zum Kofferraum ist damit versperrt.

Fahrzeug-Identifikation

Die Herstellerplakette mit den wichtigsten Wagendaten befindet sich im Motorraum und kann bei geöffneter Motorhaube eingesehen werden. Die Identifikationsnummer ist ausserdem auf dem Instrumentenbrett links, durch die Windschutzscheibe von aussen sichtbar, angebracht.

Der an fünfter Stelle vorhandene Buchstabe der vorerwähnten Nummer dient als Motor-Code.

Die auf dem Instrumentenbrett durch die Windschutzscheibe sichtbare Identifikationsnummer hilft beim Wiederauffinden gestohlener Fahrzeuge. Achten Sie darauf, dass die Nummer niemals mit Handschuhen, Karten oder anderen Gegenständen verdeckt wird.

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Cadillac Sevilie

Die vorliegende Betriebsanleitung soll Sie mit der Handhabung und Wartung Ihres Sevilie sowie mit wichtigen Hinweisen für die Sicherheit vertraut machen. Wir bitten Sie eindringlich, den vorliegenden Ausführungen Ihre ganze Aufmerksamkeit zu schenken und durch Befolgung der Empfehlungen mitzuhelfen, eine störungsfreie und immer zufriedenstellende Funktion ihres Wagens sicherzustellen.

Ihre Cadillac Servicestelle hält für Sie eine moderne Werkstatteinrichtung mit hochqualifiziertem Personal zur Verfügung. Fabrikgeschulte Cadillac Spezialisten sowie ein reichhaltiges Sortiment an SpezialWerkzeugen geben Gewähr für einen fachgerechten, sorgfältigen Service. Wir möchten Ihnen deshalb in Ihrem eigenen Interesse empfehlen, diese Vorteile auszunützen und Ihrer Cadillac Servicestelle den periodischen Unterhalt Ihres Wagens anzuvertrauen.

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie unseren Erzeugnissen entgegenbringen und werden alles in unserer Macht Stehende tun, der Marke die hohe Qualität und den guten Ruf zu erhalten.

Dieses Handbuch ist für mehrere Modelle bestimmt, doch ist es möglich, dass sich gewisse Spezifikationen, Beschreibungen und Abbildungen nur auf einen Typ beziehen.

Die General Motors behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne vorherige Ankündigung Änderungen in der Konstruktion und Ausrüstung der Fahrzeuge vorzunehmen, ohne Verpflichtung, diese an vorgängig gelieferten Fahrzeugen auszuführen.

GENERAL MOTORS SUISSE S.A. — BIEL

GENERAL MOTORS DEUTSCHLAND GMBH — ROSSELSHEIM

GENERAL MOTORS AUSTRIA GES.M.B.H. — WIEN

GMS X — 99213 / 2336 / 250 / 100 / 30 / 25. 02. 78

Vor Antritt einer Fahrt mit Ihrem Seville

Die nachfolgende Zusammenstellung wichtiger, der Sicherheit dienender Kontrollen mag Ihnen dazu verhelfen, sich rasch von Ihrer persönlichen Fahrbereitschaft und der Verkehrssicherheit Ihres Wagens zu überzeugen. Selbstverständlich beeinflussen diese Kontrollen nicht die regelmässige Durchführung der Wartungsarbeiten, wozu wir Ihnen im Kundendienst-Scheckheft ein wohldurchdachtes und wohlüberlegtes Programm anbieten.

Vor dem Einsteigen

- Überzeugen Sie sich, dass Fenster, Rückblickspiegel und Aussenbeleuchtung frei vor
- Prüfen Sie den Reifenluftdruck und den Reifenzustand. (Machen Sie sich zur Regel, den Luftdruck bei Radialreifen stets mit einem Luftdruckprüfer zu messen.)
- Werfen Sie einen Blick unter den Wagen, um evtl. Flüssigkeitsverluste festzustellen.
- Prüfen Sie die Funktion der Aussenbeleuchtung.
- Überzeugen Sie sich vor dem Rückwärtsfahren, dass Sie gefahrlos zurücksetzen können.

Vor dem Abfahren

- Schliessen Sie die Türen.
- Stellen Sie den Sitz und die Kopfstütze passend ein.
- Stellen Sie die Innen- und Aussenrückblickspiegel passend ein.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt an.
- Achten Sie auf das Aufleuchten der Ladekontrolleuchte «GENERATOR» und der Öldruckwarnleuchte «STOP ENGINE OIL PRESSURE», wenn der Zündschlüssel auf «Start» gedreht wird.
- Werfen Sie einen Blick auf den Benzinstandsanzeiger.
- Überzeugen Sie sich, dass Sie mit Ihrem Wagen und seinen Bedienungselementen vertraut sind, um ihn sicher zu führen.
- Seien Sie vorsichtig beim Einreihen in den fliessenden Verkehr.
- Beachten Sie die Wetter- und Strassenbedingungen und fahren Sie entsprechend.

Handschuhfach

Es erweist sich manchmal als angebracht, das Handschuhfach verriegelt zu halten und den Schlüssel zu sich zu nehmen, vor allem, wenn Sieden Wagen einer Drittperson anvertrauen müssen. Betätigung des Handschuhfachschlosses:

- Aufsperren – Schlüssel mit ovalem Griff einführen und 1/4-Umdrehung nach rechts drehen. Bei einerweiteren Viertelsdrehung nach rechts öffnet sich der Handschuhfachdeckel.
- Versperren – Schlüssel ins Schloss einführen und bis zum Anschlag nach links drehen.
- Der Schlüssel lässt sich sowohl in der versperrten als auch unversperrten Stellung abziehen.

Türschlösser

Jede Tür weist auf der Innenseite einen manuellen Kippschalter auf, mit dem sie verriegelt werden kann.
Zum Absperren der Tür ist dieser Kippschalter nach vorn und die Tür ins Schloss zu drücken; Kippschalter nach hinten drücken, um aufzusperren. Es ist nicht notwendig, beim Schliessen den Druckknopf aussen im Türgriff hineinzudrücken.

Die Vordertüren können auch in der üblichen Art unter Verwendung des ovalen Schlüssels versperrt werden.
Eine Sicherheitsvorrichtung bewirkt, dass bei nach vorne gedrücktem Kippschalter die Türen weder von innen noch von aussen geöffnet werden können.

Achtung: Im allgemeinen gilt heute die Regel, beim Fahren die Türen nicht zu verriegeln. Die Erfahrung hat gezeigt, dass bei einem Wagenbrand oder einer schweren Kollision den eingeschlossenen Insassen sonst von aussen keine Hilfe gebracht werden kann.

Automatische Türverriegelung

Alle Türen der mit dieser Vorrichtung versehenen Wagen werden automatisch

verriegelt, sobald der Wählhebel in «Drive» eingelegt ist; Voraussetzung dazu ist allerdings, dass der Fahrersitz belegt und die Zündung eingeschaltet ist; alle Türen müssen zudem geschlossen sein. Das Entriegeln der Türen kann auf verschiedene Art erfolgen: Wenn Sie den Innentürgriff einer Vordertür betätigen, werden bei Wählhebelstellungen «Park», «Reverse» oder «Neutral» alle Türen automatisch entriegelt. Alle Türen lassen sich auch einzeln mit dem manuellbetätigten in der Armlehne untergebrachten Verriegelungs-Kippschalter oder gleichzeitig mit dem elektrischbetätigten «LOCK»-Kippschalter der Vordertüren entriegeln. Dabei spielt es keine Rolle mehr, ob der Wählhebel in eine der Fahrstufen eingelegt oder der Fahrersitz belegt ist.

Automatische Wiederverriegelung

Bei verriegelten Türen, Fahrersitz belegt und Wählhebel in Fahrstufe «Drive», kann jede Tür, wie vorgängig erwähnt, einzeln mit dem manuellen Verriegelungs-Kippschalter entriegelt werden, um einer Person das Verlassen des Wagens zu gestatten. Eine solchermassen entriegelte Tür wird beim Schliessen automatisch wieder verriegeln.

Elektrische Türverriegelung

Das elektrische Türverriegelungssystem ermöglicht ein gleichzeitiges Verriegeln und Entriegeln aller Türen.
Hierzu ist in den Armlehnen der Vordertüren ein elektrischer Kippschalter vorhanden. Zum Versperren Kippschalter nach «LOCK», zum Entriegeln in entgegengesetzer Richtung drücken.

Einstiegs-Beleuchtung

Einige Seville-Modelle weisen eine spezielle Beleuchtung unterhalb des äusseren Türgriffes auf. Diese aussen angebrachte Beleuchtung schaltet sich zusammen mit dem inneren Einstiegslicht automatisch ein, wenn Sie den Druckknopf im Türgriff hineindrücken. Die Brenndauer ist auf 20 Sekunden begrenzt. Ein Hineingedrückthalten des Knopfes wird die Brenndauer nicht verlängern. Das Innenlicht kann auch vor Ablauf der normalen Brenndauer durch Einschalten der Zündung abgeschaltet werden.
Benützen Sie dieses Zubehör speziell dann, wenn Ihr Wagen an einer unbeleuchteten Stelle abgestellt ist.

Diebstahl-Warnsystem

Funktionsweise

Das Diebstahl-Warnsystem (bei Wagen, die damit ausgerüstet sind) wird jedesmal dann aufgeladen, wenn die Zündung ausgeschaltet, die Tür mit dem elektrischen Sperrkippschalter an der Armlehne der Vordertüren verriegelt, und die Tür hernach geschlossen wird. Das System wird entladen, indem die Tür mit dem Schlüssel entriegelt oder die Zündung eingeschaltet wird. Die in Funktion getretene Alarmanlage wird lediglich durch Entriegelung der Tür mit dem Schlüssel abgestellt.

Neuheit

a) Wenn Sie den Wagen verlassen und die Tür öffnen, wird die Sicherheitswarnleuchte blinken und Sie auf das Aufladen des Diebstahl-Warnsystems aufmerksam machen.
   Die Sicherheitswarnleuchte wird nicht mehr blinken, sondern beständig leuchten, sobald Sie die Tür mit dem elektrischen Kippschalter an der Armlehne verriegelt haben. Die Leuchte wird erst beim Schliessen der Tür erlöschen; die Diebstahl-Warnanlage ist betriebsbereit.
b) Die Warnanlage tritt nun sofort in Funktion, wenn die Motorhaube oder eine Tür geöffnet wird, oder wenn die Tür- und Kofferraumschlösser mit Gewalt aufgebrochen werden.

c) Ein Auslösen der Warnanlage bewirkt das Aufblinken der Aussenbeleuchtung (ausgenommen Fernlicht) und das intermittierende Ertönen der Signalhörner. Die Einschaltdauer ist auf 3 bis 7 Minuten begrenzt, um ein vollständiges Entladen der Batterie zu vermeiden.
d) Die Anlage tritt sofort wieder für ungefähr die gleiche Dauer in Funktion, wenn nochmals versucht würde, die Motorhaube, die Tür oder das Kofferdeckelschloss mit Gewalt zu öffnen.
e) Der Kofferdeckel lässt sich mit dem Schlüssel normal öffnen, ohne die Diebstahlwarnanlage in Betrieb und auch ausser Betrieb zu setzen.

Zur Beachtung

a) Wenn eine Person im Wagen verbleibt, ist notfalls die Tür erst nach dem Schliessen elektrisch oder die Tür mit dem manuellen Kippschalter zu verriegeln, um ein unbeabsichtigtes Aufladen des Systems zu vermeiden. Damit wird es der Person ermöglicht, die Tür zu öffnen, ohne die Alarmanlage auszulösen.
b) Wenn Sie die Tür bei aufgeladener Warnanlage nochmals öffnen müssen, weil vielleicht das eine Fenster noch offensteht, denken Sie daran, die Tür mit dem Schlüssel zu entriegeln. Das Entriegeln durch das Fenster hindurch mit dem elektrischen oder manuellen Kippschalter an der Armlehne würde die Anlage nicht ausser Betrieb setzen.
c) Wenn Sie unbeabsichtigterweise die elektrische Verriegelung betätigt haben, was ein Aufladen der Diebstahl-Warnanlage zur Folge hätte, können Sie, solange die Tür noch nicht geschlossen wurde, durch das elektrische Entriegeln der Tür die Anlage wieder ausser Betrieb setzen.
d) Das Verriegeln der Türen mit dem Schlüssel oder mit dem manuellen Kippschalter an der Armlehne wird die Diebstahl-Warnanlage nicht aufladen und somit nicht in Betrieb setzen.

u

Elektrisch bedientes Kofferraumdeckelschloss

Die Fernbedienung des Kofferraumschlosses erlaubt ein öffnen des Kofferraumdeckels vom Passagierraum her; hierzu Betätigungsknopf links im Handschuhfach drücken und kurzzeitig halten.

Im Instrumentenbrett leuchtet eine Kontrolleuchte «TRUNK OPEN» auf, wenn die Zündung eingeschaltet, Stellung «RUN», und der Kofferraum noch offen ist. Die konventionelle Betätigung des Kofferraumdeckelschlosses mit dem Schlüssel wird durch den Einbau der vorgenannten Fernbedienung nicht beeinträchtigt. Mit dem Verschliessen des Handschuhfaches wird somit automatisch der Zugang zum Kofferraum verunmöglicht. Kofferdeckel beim Schliessen kräftig ins Schloss drücken; er wird damit automatisch verriegelt.

Wenn Ihr Wagen mit der automatischen Schliessvorrichtung versehen ist, wird der Kofferraumdeckel von einer gewissen Stellung an automatisch zugezogen und verschlossen.

Hutablage

Zur Beachtung: Die Abdeckung zwischen Rücksitz und Heckscheibe soll nicht als Ablage verwendet werden, da dort Hegende Gegenstände – auch kleine oder leichte – bei Notbremsungen oder Zusammenstössen zu gefährlichen Geschossen werden können. Grössere Gegenstände behindern zudem die Sicht nach hinten.

Aufhängehaken für Kleidungsstücke

Auf jeder Seite ist auf der Innenseite am Dach rahmen oberhalb der hinteren Tür ein Aufhängehaken angebracht.

Vorsicht: Die Sicht des Fahrers nach hinten rechts sollte nicht durch Kleidungsstücke, die am hinteren rechten Haken aufgehängt sind, erschwert sein.

Elektrische Fensterbetätigung

Eine Haupt-Schaltergruppe an der linken Vordertür ermöglicht es dem Fahrer, alle versenkbaren Fenster zu betätigen. Die vier Kippschalter von vorne nach hinten bedienen:

linkes Seitenfenster vorn
rechtes Seitenfenster vorn
linkes Seitenfenster hinten
rechtes Seitenfenster hinten

Ausserdem kann jedes einzelne Fenster noch mit einem zugehörigen Schalter, der unterhalb des jeweiligen Fensters eingebaut ist, gesenkt oder gehoben werden.
Aus Sicherheitsgründen können die Fenster nur dann elektrisch betätigt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist (Schaltstellung «RUN»).

Sperrschalter der elektrischen Fensterbetätigung
Der an der linken Tür anschliessend an die Schaltergruppe befindliche Kippschalter dient der Sperrung einzelner Stromkreise.

- Nach oben gedrückt (NORMAL): Alle elektrisch betätigten Fenster lassen sich sowohl vom Hauptschalter als auch vom Einzelschalter aus bedienen (Zündung eingeschaltet).
- Nach unten gedrückt (LOCK): Die elektrisch betätigten Fenster können nur noch vom Hauptschalter aus bedient werden. Die Einzelschalter unter jedem Fenster sprechen nicht mehr an.

Innenrückblickspiegel

Der blendungsfreie Innenrückblickspiegel ist so gestaltet und angebracht, dass er dem Fahrer klare Sicht nach hinten gestattet. Er ist sowohl in senkrechter wie in waagrechter Richtung verstellbar. Beim Einstellen muss jeweils etwas Druck ausgeübt werden.
Ausserdem kann durch Verstellen des Kipphebels die Anpassung an die Verhältnisse bei Nachtfahrten erreicht werden, wodurch die Blendung von hinten aufgehoben wird, die Sicht nach hinten jedoch erhalten bleibt.

Verstellbare Aussenrückblickspiegel

Ihr Seville-Wagen ist mit Aussenrückblickspiegeln versehen, die vom Innenraum her einstellbar sind.
Der Verstellhebel für den linken äusseren Rückblickspiegel befindet sich an der linken Armlehne, für den rechten äusseren Rückblickspiegel am Instrumentenbrett (im mittleren Teil). Stellen Sie den Spiegel so ein, dass Sie am inneren Rand des Spiegels die Seitenfläche des Wagens erblicken.

Vorsicht: Versuchen Sie auf keinen Fall, Eisbelag mit einem Schaber abzukratzen. Die Spiegeloberfläche könnte dauernden Schaden davontragen. Verwenden Sie vielmehr die im Handel erhältlichen Enteisungs-Sprühdosen.

Breitwinkel-Aussenrückblickspiegel

Beachten Sie bei einem konvexen Aussenrückblickspiegel, dass das Sichtfeld wohl grösser, die ersichtlichen Autos und sonstige Gegenstände kleiner und weiter entfernt erscheinen als bei einem gewöhnlichen Spiegel. Es braucht also eine gewisse Angewöhnung, bis Sie die wirkliche Entfernung der ersichtlichen Autos richtig einschätzen. In Zweifelsfällen ist stets noch ein Blick in den Innenrückblickspiegel zu werfen.

Elektrisch betätigte Vordersitz-Verstellung

Zweiweg-Verstellung
Der diesbezügliche Schalter befindet sich an der rechten Armlehne (Passagierseite). Ein Vorwärtsgleiten des Passagiersitzes wird durch «Nach-vorn-Drücken» des Schaltknopfes, ein Rückwärtsgleiten des Sitzes durch «Nach-hinten-Drücken» des Schaltknopfes erreicht.

Sechsweg-Verstellung
Eine Dreiknopf-Schaltkombination befindet sich an der linken Armlehne (Fahrerseite).

- Der vordere Schalter bewirkt, nach aussen oder innen gedrückt, ein Heben oder Senken des Sitzvorderteils.
- Der mittlere Schalter dient der Sitzverstellung nach vorn oder nach hinten sowie zum Heben oder Senken des gesamten Fahrersitzes.
- Der hintere Schalter bewirkt ein Heben oder Senken des Sitzhinterteils.

Verstellbare Vordersitzrückenlehne

Die Rückenlehne des Passagiersitzes kann durch Anheben des Entriegelungshebels an der Sitzaussenseite nach hinten bis zu 20°, von der Normalstellung ausgehend, verstellt werden. Bei der Verstellung nach hinten ist ein Federdruck zu überwinden. Eine elektrische Verstellung der Rückenlehne für den vorderen Passagiersitz ist auf Wunsch erhältlich. Der zugehörige Schalter befindet sich an der rechten Armlehne.

Kopfstützen

Die Kopfstützen sind in der Höhe verstellbar. Zur Höhenverstellung sind sie aus der Rückenlehne bis zum hörbaren Einschnappen herauszuziehen bzw. in die Rückenlehne hineinzuschieben – dabei gleichzeitig Entriegelungsknopf in der Halterung hineindrücken. Die Kopfstützen dürfen nicht über die oberste Stellung hinaus herausgezogen werden. Es ist stets darauf zu achten, dass die Kopfstützen eingerastet sind! Jene Einstellung, bei der die Oberkante der Kopfstütze mit dem höchsten Punkt Ihrer Ohren möglichst in gleicher Höhe zu liegen kommt, erweist sich normalerweise als die günstigste.

Sicherheitsgurte

Ihr Sevilie ist serienmässig mit automatischen Dreipunkt-Aufroll-Sicherheitsgurten ausgerüstet. Das Schloss des Sicherheitsgurtes ist nahe am Sitzkissen gelegen; dies trägt dazu bei, den Beckengurt tief am Körper zu halten. Der Schultergurt ist mit einer auf dem Prinzip der Massenträgheit basierenden Blockiervorrichtung versehen. Unter normalen Bedingungen lässt Ihnen der Schultergurt freie Bewegung zu.

Kombinierter Becken-Schultergurt für Vordersitze

- Vordertür gänzlich schliessen.
- Vordersitz und gegebenenfalls Rückenlehne in die gewünschte Lage bringen. Das Anlegen des Gurtes wird vereinfacht, wenn Sie die mittlere Armlehne hinaufschwenken.
- Becken-Schultergurt soweit aus der Aufspulvorrichtung herausziehen, bis Sie die Metallzunge in den Schlitz des Schlosses einführen können.
- Der Beckenteil des Gurtes soll möglichst tief angelegt werden und fest anliegen; hierzu Beckengurt mit der Hand in Richtung Aufspulvorrichtung an den Körper anschmiegen – die Aufspulvorrichtung wird den verbleibenden losen Gurtteil automatisch aufnehmen und den Gurt gespannt halten.

Anmerkung: Mit einem fest anliegenden und tiefsitzenden Beckengurt wird die Verletzungsgefahr bei einem Unfall starkvermindert. Es darf nie mehr als eine Person mit demselben Gurt gesichert werden. Achten Sie beim Anschnallen darauf, dass sich das Gurtband nicht verdreht oder über die mittlere Armlehne läuft.
Vermeiden Sie schliesslich, dass Gurtteile wie Schloss, Metallzunge oder Gurt durch Verklemmen zwischen Sitzmechanismus oder zwischen Tür und Karosserie beschädigt werden, ansonst die Sicherheit nicht mehr gewährleistet wäre.

- Der ebenfalls selbstaufrollbare Schultergurt ist mit einer Vorrichtung versehen, die eine automatische Blockierung des Gurtes nur bei einem Aufprall oder bei scharfem Bremsen gewährleistet.

Der von der Aufrollautomatik herrührende leichte Zug gewährleistet ein stetiges Anliegen des Gurtes am Körper und sorgt für beste Sicherheit. Eine Vorrichtung zum Aufheben der Aufrollspannung ist für jene Personen eingebaut worden, die die stetige Spannung des Gurtes auf dem Oberköper als unangenehm empfinden.
Der Gurt wird in der gewünschten Länge eingerastet bleiben, wenn Sie ihn vorerst weit herausziehen und wieder loslassen bzw. wenn Sie sich mit angeschlossenem Gurt weit nach vorne neigen, sich wieder aufrichten und schliesslich den Gurt nochmals leicht aus der Aufrollvorrichtung heraus-

ziehen und loslassen. Wahlweise können Sie auch das zweite Mal leicht mit dem Körper nach vorne neigen, um den Gurt einrasten zu lassen.

- Um die Einrastvorrichtung auszuschalten, ist der Gurt weit herauszuziehen und aufspulen zu lassen oder der Oberkörper weit nach vorn zu beugen und wieder aufzurichten.

Anmerkung: Gurte dürfen nicht zu lose getragen werden, ob gewollt oder ungewollt, ansonst mit einer grösseren Verletzungsgefahr bei Unfällen zu rechnen wäre (maximal zulässiges Spiel 25 mm). Desgleichen ist der Schulterteil des Gurtes über die Schulter und keinesfalls unter dem Arm hindurch anzulegen.

- Zum Ablegen des Gurtes ist der Druckknopf ins Schloss zu drücken.
- Der Gurt ist bei Nichtgebrauch aufrollen zu lassen. Die Vorrichtung zum Aufheben der Aufspulspannung schaltet automatisch ab, wenn Sie die Metallzunge aus dem Schloss ziehen; der Gurt wird aufgerollt.

Sicherheitsgurt-Warnleuchte und -«Gong»

- Die Sitzgurten-Warnleuchte wird für 4 bis 8 Sekunden brennen, sobald die Zündung eingeschaltet ist oder der Anlasser betätigt wird. Diese Warnleuchte soll Sie daran erinnern, die Gurte anzulegen.
- Desgleichen werden beim Einschalten der Zündung oder beim Starten Glockenklänge für 4 bis 8 Sekunden ertönen, wenn der Fahrer noch nicht angegurtet sein sollte.

Lassen Sie das Warnsystem durch eine Cadillac-Servicestelle überprüfen, wenn es nicht richtig funktionieren sollte.

Beckengurt für mittleren Vordersitz und für rückwärtige Sitze

- Die beiden äusseren Hintersitze sind mit aufrollbaren Beckengurten versehen.
- Das Anlegen dieser Gurte geschieht in gleicher Weise wie bei den vorderen Sicherheitsgurten. Beckengurt nach dem Einschnappen des Schlosses mit der Hand in Richtung Aufspulvorrichtung an den Körper anschmiegen – die Aufspulvorrichtung wird den verbleibenden losen Gurtteil automatisch aufnehmen und den Gurt gespannt halten.

Zusätzliche Schultergurte
für rückwärtige Sitze

- Der mittlere Sitz ist mit einem in der Länge verstellbaren Beckengurt versehen. Um den Gurt zu verlängern, ist die Metallzunge um 90° abzuwinkein, wodurch die Klemmwirkung aufgehoben wird. Einmal angelegt, Metallzunge im Schloss eingerastet, ist das freie Gurtende bis zum festen Anliegen zu ziehen.
- Zum Öffnen des geschlossenen Gurtes ist wie bei den anderen Gurten der Druckknopf ins Schloss zu drücken.

Pflege der Sicherheitsgurte

- Um die volle Wirksamkeit der Sicherheitsgurte beizubehalten, sind die Gurte, die Metallzungen und Schlösser, die Aufspulvorrichtungen, die Warnvorrichtung sowie die Verankerungen regelmässig zu prüfen.
- Halten Sie scharfe, kantige Gegenstände fern von den Sicherheitsgurten, um Beschädigungen zu vermeiden.
- Gurte, die angerissen, angeschnitten, abgenützt oder bei einem Unfall schon in Aktion traten und vermutlich überbeansprucht wurden, sind zu ersetzen.
- Wenn Zweifel bestehen über Zustand verschiedener Teile, sind diese zu ersetzen.
- Halten Sie die Sicherheitsgurte stets sauber und trocken.
- Reinigen Sie sie mit einer milden Seifenlauge und mit lauwarmem Wasser.
- Sicherheitsgurte dürfen nie gebleicht oder gefärbt werden, da das ihre Festigkeit nachteilig beeinflussen würde.

Sicherheits-Kindersitze

Maximale Sicherheit bietet der Sicherheitssitz für Kleinkinder bis etwa 9 kg Gewicht. Dieser Sitz wird mit dem Rückenteil zur Fahrtrichtung montiert. Zuerst wird das Baby hineingesetzt und wie im Bild gezeigt angeschnallt. Die Gurtlänge ist so einzustellen, dass sich ein bequemer Sitz ergibt. Die einstellbare Schlaufe umschliesst die Gurte an der gezeigten Stelle.

Nun wird der Sitz zwischen die beiden Gurthälften des Erwachsenen-Beckengurtes gestellt, der Beckengurt durch die seitlichen Öffnungen im Kindersitz geführt und die Metallzunge in den Schlitz des Schlosses gesteckt, bis sie einrastet. Beachten Sie, dass die hinteren äusseren Beckengurten ebenfalls selbstaufrollbar sind. Geöffnet wird das Schloss durch Niederdrücken der Drucktaste.

Durch sein geringes Gewicht kann dieser Babysitz zusätzlich als praktische Baby-Tragtasche verwendet werden.

Der Sicherheitssitz für Kinder, die schon allein sitzen können, wird zwischen die beiden Gurthälften des Erwachsenen-Beckengurtes gestellt und der obere Haltegurt in die Halterung auf der Hutablage eingehängt. Hierbei ist die Gurtlänge so einzustellen, dass der Kindersitz fest an der Rückenlehne gehalten wird. Nachdem das Kind im Kindersitz Platz genommen hat, werden die Kindersitzgurte befestigt und so eingestellt, dass sich ein bequemer Sitz ergibt. Der Erwachsenen-Beckengurt ist über den Kindersitz zu führen und die Metallzunge in den Schlitz des Schlosses zu stecken und einrasten zu lassen. Die hinteren äusseren Beckengurte sind ebenfalls selbstaufrollbar. Geöffnet wird das Schloss durch Niederdrücken der Drucktaste.

In diesem Sitz sind die Kinder sicher und bequem mit Gurten angeschnallt und haben durch die Höhe des Sitzes eine ungehinderte Sicht nach aussen.

Ihr Wagen ist in erster Linie für die Beförderung von Personen gedacht. Anhängerbetrieb wird deshalb stets einen gewissen Einfluss auf Fahrkomfort, Fahrsicherheit und wirtschaftliche Fahrweise haben. Denken Sie aber daran, dass eine günstige Beeinflussung der genannten Faktoren nur dann gegeben sein kann, wenn die technische Ausführung des Anhängers den Verkehrsvorschriften entspricht, der Anhänger nicht überladen wird und die für Anhängerbetrieb geltenden Bestimmungen beachtet werden. Eine wichtige Voraussetzung für sicheren Anhängerbetrieb ist eine den Vorschriften entsprechende Anhängerzugvorrichtung. Übertragen Sie die Anbringung dieser Zugvorrichtung nur Ihrer Cadillac Servicestelle.
Beachten Sie im Fahrbetrieb die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit, und achten Sie stets auf ausreichenden Kurvenradius. Vermeiden Sie plötzliche Lenkbewegungen und zu heftiges Bremsen. Bei Gebirgsfahrten sind rechtzeitig die niedrigeren Fahrstufen einzulegen (rechter «DRIVE»-Bereich oder «LOW»).
Achten Sie durch zweckmässige Verteilung des Ladegutes im Anhänger darauf, dass der Druck der Deichsel auf die Anhängerzugvorrichtung nicht zu gross wird, im allgemeinen nicht über 10% des Anhängergewichtes, denn die normale Belastung der Hinterachse (Zugwagen) zuzüglich Gewicht der Deichsel dürfen das zulässige Gesamtgewicht auf die Hinterachse nicht überschreiten.

Zur Beachtung: Der Einbezug der Anhängerbremse in das hydraulische Bremssystem des Wagens ist dann strikte zu unterlassen, wenn die Flüssigkeitsverdrängung der Anhängerbremse über 0,3 crrß ausmacht. Das Bremsflüssigkeitsvolumen im Hauptbremszylinder wäre in einem solchen Fall für den Betrieb der Zugwagen- und der Anhängerbremse ungenügend. Die verwendeten Bremsteile müssen einem Druck von 210 kg/cmß (21 000 kPa) widerstehen können. Die Anhängerzug vorrichtung ist derart am Zugwagen anzubringen, dass die Funktion der stossabsorbierenden Stossstange gewährleistet bleibt. Alle Befestigungsstellen der Anhängerzugvorrichtung am Unterboden sind sorgfältig abzudichten, wenn letztere abgenommen wird, um das Eindringen von möglichen Auspuffgasen, Strassenschmutz oder Wasser zu vermeiden.

Wartungsdienst bei Verwendung eines Anhängers

Unter bestimmten Betriebsbedingungen, und dazu gehört auch der Betrieb mit einem Anhänger, sind folgende Wartungsarbeiten in kürzeren Abständen als üblich vorzunehmen:

- Automatisches Getriebe – Wechseln der Flüssigkeit und des Filters alle 20000 km.
- Hinterachse – Wechseln des Öls alle 20000 km.
- Motorzwangsentlüftung – Ersetzen des Entlüftungsventils alle 20000 km oder alle 12 Monate, je nachdem, was zuerst eintrifft.
- Motor – Ölwechsel alle 5000 km oder 3 Monate, je nachdem, was zuerst eintrifft.
- Vermehrte Beachtung ist zudem der Keilriemenspannung, dem Kühlsystem und der automatischen Bremsnachstellvorrichtung zu geben.
- Schliesslich sind alle Anhängerzug-Befestigungsstellen, Schrauben und Muttern regelmässig auf Zustand und Anzug zu prüfen.

Einfahrhinweise

Zusätzlich zu den üblichen Einfahrvorschriften sind folgende Hinweise für den Anhängerbetrieb zu beachten:

Die ersten 800 km sind nach Möglichkeit ohne Anhänger zurückzulegen. Für die nächsten 800 km (also von 800 -1600 km) ist bei Anhängerbetrieb eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht zu überschreiten. Vermeiden Sie zudem Vollgasstarts.

Dieselben Vorsichtsmassregeln sind einzuhalten, wenn ein neuer Motor, ein neues Getriebe oder eine neue Hinterachse eingebaut wird.

Parkierungsvorgang mit einem Anhängerzug

Es ist davon abzusehen, den Wagen mit angehängtem Anhänger an einer Steigung zu parkieren. Ist dies nicht zu vermeiden, beachten Sie den nachstehend empfohlenen Parkierungsvorgang:

1. Fussbremse betätigen.
2. Anhänger mit Keilen absichern (Mitfahrer beauftragen).
3. Fussbremse lösen, bis die Räder des Anhängers auf die Keile aufgefahren sind.

4. Feststellbremse anziehen.
5. Wählhebel des automatischen Getriebes auf «Park» stellen.

Anmerkung: Wird der vorgenannte empfohlene Parkierungsvorgang nicht beachtet, kann sich die Parkierungsklinke in «Parku-Stellung durch das Gewicht des Zug wagens und des Anhängers verklemmen. Ein Herauslegen des Wählhebels aus der «Park»-Stellung wird beim späteren Wegfahren schwierig sein.

Wegfahrt nach dem Parkieren

1. Fussbremse betätigen und durchgedrückt halten.
2. Motor mit Wählhebel in «Park» starten.
3. Wählhebel in Fahrstufe bringen und Feststellbremse lösen.
4. Fussbremse lösen und soweit anfahren, bis die Keile frei sind.
5. Fussbremse betätigen und Keile durch Mitfahrer einsammeln und versorgen lassen.

Das im Auspuffgas enthaltene Kohlenmonoxyd ist bekanntlich ein heimtückisches Gas, welches zur Ohnmacht, ja sogar zum Tod führen kann. Vermeiden Sie deshalb das Einatmen von Auspuffgasen, die zwar geruch- und farblos, jedoch äusserst giftig sind.

Der beste Schutz gegen das Eindringen von Kohlenmonoxydgasen in das Wageninnere ist ein sorgfältig instandgehaltenes Auspuffsystem. Beim Feststellen einer Änderung im Ton des Auspuffsystems oder beim Wahrnehmen von Auspuffgasen im Wageninnern (vielleicht durch einen beschädigten Kofferraumboden), muss das Auspuffsystem sowie der Wagenunterbau von einer kompetenten Cadillac-Servicestelle auf schadhafte Stellen untersucht werden. Im Schadenfall muss sofort die notwendige Abhilfe veranlasst werden. Wo Staub oder Wasser in den Kofferraum eindringen können, finden bestimmt auch Auspuffgase ihren Weg ins Wageninnere. Speziell ist darauf zu achten, dass die Ansaugluftöffnungen vor der Windschutzscheibe jederzeit frei von Laub, Schnee und Schmutz sind.

Wir empfehlen Ihnen, bei jeder Sicherheits- und Jahresinspektion die Auspuffanlage und den hinteren Teil des Wagenunterbaues auf eventuelle

A n l a c c o n / R o H i o n i i n n e a l a m o n t a
^ " » » « S I I / D t S U I t S I I U l i g a t S i e m e n W S

Achtung! Auspuffgase sind giftig!

Leckstellen, mangelhafte Befestigungen oder Beschädigungen zu untersuchen. Sollten Sie während der Fahrt im Wageninnern Auspuffgase bemerken, fahren Sie mit geöffneten Fenstern. Nach der Fahrt ist der Ursache der Gasentweichung nachzugehen und der Schaden sofort zu beheben. Bei Reparaturen der Auspuffanlage sind nur Cadillac-Original-Ersatzteile zu verwenden.

Es ist gesundheitsschädlich, während längerer Zeit bei laufendem Motor im parkierten Wagen zu sitzen. Lassen Sie den Motor niemals in einem geschlossenen Raum (Garage) länger laufen als unbedingt nötig. Muss der Motor bei stillstehendem Wagen einige Zeit im Freien laufen gelassen werden, sind folgende Massnahmen vorzukehren:
Klimaanlage so einstellen, dass Aussenluft zwangsweise in den Fahrgastraum geleitet wird (Kontrollhebel auf «HI»).

Wichtig: Damit keine giftigen Auspuffgase (Kohlenmonoxyd) in den Wageninnenraum eindringen können, muss grundsätzlich während des Fahrbetriebes der Kofferraumdeckel geschlossen sein. Sollte es sich dennoch nicht vermeiden lassen, mit offenem Kofferraumdeckel zu fahren (z. B. beim Transport von Sperrgut), sind folgende Vorkehrungen zu treffen: Alle Fenster schliessen. Klimaanlage so einstellen, dass Aussenluft zwangsweise in den Fahrgastraum geleitet wird (Kontrollhebel auf «HI»).

Einfahren

Sie tragen viel zur späteren Betriebssicherheit und Wirtschaftlichkeit Ihres Wagens bei, wenn Sie in der ersten Zeit einige einfache Vorsichtsmassregeln beachten.
Wir empfehlen:
Begrenzen Sie die Geschwindigkeit auf 90 km/h für die ersten 800 km. Während dieser Zeit sind Schnellstarts nach Möglichkeit zu vermeiden. Vermeiden Sie besonders während der ersten 300 km Vollbremsungen, um ein späteres Nachlassen der Bremswirkung zu vermeiden. Bis zu 800 km Fahrleistung ist längeres Fahren mit ständig gleichbleibender Geschwindigkeit, ob schnell oder langsam, zu unterlassen. Beste Einfahrresultate werden Sie erhalten, wenn Sie die Geschwindigkeit oft ändern. Solange der Motor nicht betriebswarm ist, sollten Schnellstarts und hohe Geschwindigkeiten vermieden werden.

Während der ersten 800 km sollte von einem Anhängerbetrieb abgesehen werden. Siehe nähere Erläuterungen unter Anhängerbetrieb.

Zünd- und Anlassschalter mit Lenk- und Getriebesperrschloss

Dieses Kombinationsschloss ist seitlich an der Lenksäule angeordnet und weist die folgenden 5 Schlossstellungen auf:

ACCESSORY – Zubehörstellung – Stromkreis für Zubehöre eingeschaltet; diese Stellung erlaubt den Betrieb von gewissen elektrischen Zubehören, ohne die Zündung einschalten zu müssen. Dazu müssen Sie den Zündschlüssel hineindrücken und zu sich hin drehen (im Gegenuhrzeigersinn).

LOCK – Blockstellung – Lenkung und Getriebeschaltung sind blockiert; ebenso ist die Zündung automatisch ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich nur dann auf «LOCK» (Blockstellung) drehen und abziehen, wenn der Wählhebel des automatischen Getriebes auf «PARK» eingelegt ist.

OFF– Motor ausgeschaltet – Zündstromkreis unterbrochen; Lenkung und Getriebeschaltung nicht blockiert.

RUN – Zündung eingeschaltet– Normale Fahrstellung nach dem Anlassen des Motors.

START– Nur zum Anlassen des Motors –Sobald der Motor angesprungen ist, Schalter loslassen, springt von selbst auf «RUN» zurück.

Anmerkung: Das diebstahlsichere Zünd-, Lenk- und Getriebeschloss ist nicht als Ersatz für die Feststellbremse gedacht. Betätigen Sie stets die Feststellbremse, bevor Sie den Wagen verlassen, damit er nicht weiterrollt.

Wenn das Drehen des Zündschlosses aus der Blockstellung heraus kaum möglich ist, Lenkrad kräftig in Richtung der eingeschlagenen Räder drehen und gleichzeitig Zündschlüssel mit Handkraft nach rechts drehen. Die Benützung irgendeines Werkzeuges ist wegen Bruchgefahr des Schlüssels zu unterlassen.

Parkieren

Parkieren Sie Ihren Wagen nie über brennbarem Material. Trockenes Gras oder Laub könnte bei entsprechenden Wetter- und Windverhältnissen mit dem heissen Auspuffsystem in Berührung kommen und Feuer fangen. Wagen nie bei taufendem Motor verlassen. Er könnte zu leicht entwendet werden. Zudem würde bei einer evtl. Überhitzung der Motor Schaden nehmen, da die Temp.-Warnleuchte unbeachtet bliebe.

Machen Sie sich zur Regel, vor Verlassen des Wagens

- die Feststellbremse zu betätigen;
- **den Wählhebel in «PARK» einzulegen;**
- den Zündschlüssel auf «LOCK» zu drehen;
- den Zündschlüssel abzuziehen. Der Warnsummer wird Sie sonst daran erinnern;
- alle Türen zu verriegeln.

Anmerkung: Sie werden weniger von Diebstahl heimgesucht, wenn Sie Wertgegenstände im Kofferraum oder im Handschuhfach verstauen und nicht einfach auf dem Sitz liegen lassen. Auch sollten Sie darauf achten, den Wagen nicht an zu dunkler Stelle zu parkieren. Jede Gewalt beim Einstecken oder Abziehen des Zündschlüssels ist zu unterlassen.

Blinker

Der Blinkerstellhebel befindet sich links an der Lenksäule unmittelbar unter dem Lenkrad. Stellhebel nach oben oder nach unten bis zum hörbaren Einschnappen schieben, um die vorne und hinten richtungsanzeigenden Blinklichter rechts oder links einzuschalten. Die Blinker funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung. Diese Anschlussart verhindert ein Entladen der Batterie, falls der Stellhebel einmal eingeschaltet bleiben sollte. Bei normalem Richtungswechsel, wie z. B. beim Abbiegen in eine andere Strasse, kehrt der Stellhebel automatisch in seine Neutralstellung zurück. In einigen Fällen jedoch, wie beim Spurwechsel auf der Autobahn, kehrt der Stellhebel aufgrund des geringen Lenkradeinschlages nicht automatisch zurück. Für solche Zwecke, um den Hebel nicht ganz einrasten zu lassen, genügt ein leichter Druck auf den Blinkerstellhebel in die gewünschte Richtung bis zum spürbaren Widerstand. Durch Loslassen des Stellhebels wird die Signalisation aufgehoben, und der Hebel geht in die Neutralstellung zurück.

Kurvenbeleuchtung

Ihr Sevilie weist an den vorderen Kotflügeln Kurvenlampen auf, die mit der Blinkeranlage zusammengeschlossen sind. Bei eingeschalteter Aussenbeleuchtung bewirkt das Einschalten der Blinklichter das Aufleuchten der Kurvenlampe auf derselben Wagenseite.

Rückfahrscheinwerfer

Bei eingeschalteter Zündung «RUN» und Wählhebel in Stellung «R» leuchten die Rückfahrscheinwerfer.

Verstellbares Lenkrad und Teleskoplenksäule

Das Lenkrad Ihres Sevilie kann sowohl verschiedene Neigestellungen einnehmen als auch in axialer Richtung verstellt werden.

- **Neigung** – Mit dieser Vorrichtung lässt sich das Lenkrad auf und ab bewegen.
  Einerseits wird der Einstieg bei nach oben gestelltem Lenkrad erleichtert; anderseits werden Sie nach langer Fahrt durch häufiges Wechseln der Lenkrad-Neigung weniger ermüdet sein und sich frischer fühlen. Die Verstellung geschieht mit dem kleinen Entriegelungshebel links unterhalb des Lenkrades an der Lenksäule, zwischen Blinkerhebel und Instrumentenbrett. Entriegelungshebel anheben und Lenkrad in eine der verschiedenen Neigestellungen bringen; das Lenkrad wird durch Loslassen des Hebels automatisch in der gewählten Stellung gehalten. Das Lenkrad ist unter ständigem Federdruck und wird, wenn nicht zurückgehalten, beim Anheben des Entriegelungshebels nach oben kippen.
- **Teleskop** – Der Entriegelungsknopf für die axiale Verstellung der Lenksäule befindet sich beim Lenkrad oben an der Lenksäule. Die Arretierung wird aufgehoben, und das Lenkrad kann axial verstellt werden, wenn Sie den Knopf nach links drücken. Wenn die gewünschte Stellung erreicht ist, Knopf nach rechts drücken. Die Versteilvorrichtung wird damit wieder arretiert.

Horn

Ein Druck auf die Hornkontaktleiste lässt das Horn ertönen. Die Kontaktgebung ist beim kleinsten Druck auf den mittleren Teil der Hornleiste gewährleistet.

Geschwindigkeits-Regler

Geschwindigkeitsregler-Knopf, Schieber und Schalter

Der Geschwindigkeitsregler «Cruise Control» funktioniert auf zwei verschiedene Arten: «Cruise» oder «Auto». Der entsprechende Schalter am Armaturenbrett kann auch in Betriebsstellung von «Cruise» auf «Auto» und umgekehrt umgeschaltet werden. Der Fahrer hat damit die Möglichkeit, die Funktionsweise des Geschwindigkeitsreglers je nach Verkehrs- und Strassenbedingungen zu ändern.
In Stellungen «Cruise» und «Auto» des Schalters wird der Geschwindigkeitsregler für die Beibehaltung einer konstanten Reisegeschwindigkeit besorgt sein. Mindestgeschwindigkeit, damit die Anlage anspricht, 50 km/h! Die eingestellte Reisegeschwindigkeit kann herabgesetzt werden, indem Sie den Sperrknopf im Blinkerstellhebel hineindrücken.
Wenn der Geschwindigkeitsregler in Stellung «Auto» eingeschaltet ist, erlaubt der Schieberknopf «Resume/Accel» am Blinkerstellhebel eine Beschleunigung oder, nach einer Bremsbetätigung, eine Wiedererlangung der ursprünglich eingeregelten Geschwindigkeit.

Achtung: Ist der Geschwindigkeits-Vorwähler in Betriebsstellung, wird beim Loslassen des Gaspedals der Motor nicht auf die Leerlaufdrehzahl zurückgehen. Die Anlage darf nur benutzt werden, wenn es die Verkehrs- und Strassenbedingungen erlauben und eine konstante Geschwindigkeit aufrechterhalten werden kann.

Funktionsweise des Geschwindigkeitsreglers auf «Cruise»

- Spezialschalter am Armaturenbrett (im linken Teil eingebaut) auf Stellung «Cruise» schalten. Eine kleine orangefarbige Kontrolleuchte neben dem Wort «Cruise Control» wird aufleuchten.
- Um den Geschwindigkeitsregler einschalten zu können, ist der Wagen auf über 50 km/h zu beschleunigen.
- Bei Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit, Sperrknopf im Blinkerhebel kurzzeitig bis zum spürbaren Widerstand hineindrücken und Gaspedal zurücknehmen. Das Aufleuchten der grünen Kontrolleuchte zwischen den Wörtern «CRUISE» und «AUTO» an der Schalttafel gibt an, dass der Regler eingeschnappt hat. Ihr Sevilie wird nun die eingestellte Geschwindigkeit beibehalten, ohne dass Sie das Gaspedal betätigen müssen.

- Wenn eine kleinere Reisegeschwindigkeit gewünscht wird, Sperrknopf im Blinkerhebel vollständig, also über den ersten Widerstand hinaus, hineindrücken und solange gedrückt halten, bis die kleinere Geschwindigkeit erreicht ist; Sperrknopf hierauf loslassen. Die Anlage wird damit die neueingestellte Geschwindigkeit einhalten.
- Zum Einstellen einer höheren Reisegeschwindigkeit, Wagen auf diese Geschwindigkeit beschleunigen und alsdann den Sperrknopf kurzzeitig drücken und loslassen. Der Geschwindigkeitsregler ist damit auf die neue Geschwindigkeit eingestellt.
- Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler ist ein Überholen eines andern Verkehrsteilnehmers durchaus möglich. Hierbei Wagen durch Gasgeben beschleunigen und nach dem Überholvorgang Gaspedal wieder freigeben. Die ursprünglich eingestellte Reisegeschwindigkeit wird automatisch wieder einpendeln.
- Um den Geschwindigkeitsregler in der Funktionsweise «Cruise» auszuschalten, ist entweder der Schalter auf «OFF» zu drücken, die Fussbremse zu betätigen oder die Zündung auszuschalten.

Funktionsweise des Geschwindigkeitsreglers auf «Auto»

- Spezialschalter am Armaturenbrett (im linken Teil eingebaut) auf Stellung «Auto» schalten. Eine kleine orangefarbige Kontrolleuchte neben dem Wort «Cruise Control» wird aufleuchten.

1. Um den Geschwindigkeitsregler einschalten zu können, ist der Wagen auf über 50 km/h zu beschleunigen.
   Bei Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit, Sperrknopf im Blinkerhebel kurzzeitig bis zum spürbaren Widerstand hineindrücken und Gaspedal loslassen. Das Aufleuchten der grünen Kontrolleuchte zwischen den Wörtern «CRUISE» und «AUTO» an der Schalttafel gibt an, dass der Regler eingeschnappt hat. Ihr Sevilie wird nun die eingestellte Geschwindigkeit beibehalten, ohne dass Sie das Gaspedal betätigen müssen.
2. Wenn eine kleinere Reisegeschwindigkeit gewünscht wird, Sperrknopf im Blinkerhebel vollständig, also über den ersten Widerstand hinaus, hineindrücken und halten. Die Wagengeschwindigkeit wird allmählich ab-

nehmen. Knopf loslassen, wenn die gewünschte kleinere Reisegeschwindigkeit erreicht ist. Die Anlage wird damit nicht nur diese Geschwindigkeit einhalten, sondern auch speichern.

3. Zum Einstellen einer höheren Reisegeschwindigkeit, Schieberknopf «Resume/Accel» am Blinkerstellhebel nach der Pfeilmarkierung drücken und halten. Ihr Seville wird automatisch langsam beschleunigen. Schieberknopf loslassen, wenn die gewünschte höhere Geschwindigkeit erreicht ist.
4. Das automatische System erlaubt dank der Speicherung das erneute Einregeln der ursprünglich eingestellten Reisegeschwindigkeit nach einem Abbremsen, oder nach einem Halt. Hierbei Wagen mit dem Gaspedal auf über 50 km/h beschleunigen und Schieberknopf «Resume/ Accel» kurzzeitig nach der Pfeilmarkierung drücken und loslassen. Ihr Seville wird damit sanft weiterbeschleunigen bis zum Erreichen der gespeicherten ursprünglich eingestellten Reisegeschwindigkeit.

   Um den Geschwindigkeitsregler in der Funktionsweise «AUTO» auszuschalten, ist entweder der Schalter auf «OFF» zu drücken oder die Zündung auszuschalten. Die Geschwindigkeitsspeicherung wird damit auch ausgelöscht. Wenn Sie hingegen lediglich die Bremsen betätigen, wird die Anlage nur teilweise ausgeschaltet, d. h. die Speicherung dereingestellten Reisegeschwindigkeit **verbleibt in der Anlage.**

Elektronische Wagenstandsregulierung

Diese Einrichtung sorgt bei gewöhnlichen Belastungsschwankungen für konstantgleiche Wagenstandshöhe. Das System besteht aus einem kleinen Kompressor, der im Bedarfsfalle den «Superlift»-Stossdämpfern die nötige Druckluft zur Hebung des Wagenhecks liefert.

Die korrekte Höhe ab Boden wird durch einen elektronischen Höhenfühler gesteuert. Der Fühler versorgt automatisch die Stossdämpfer mit mehr Druckluft oder lässt im entsprechenden Falle Druckluft entweichen. Eine Kontrolleuchte am Instrumentenbrett mit der Bezeichnung «Level Ride» leuchtet auf, sobald der Kompressor zu arbeiten beginnt und macht Sie auch auf das Erreichen der korrekten Wagenhöhe aufmerksam. Sie informiert zudem über die richtige Funktion der elektronischen Wagenstandsregulierung.

Im nachfolgenden soll das System eingehender erläutert werden:

A. System funktioniert normal (mit mehr als zwei Personen belastet)

Die grüne Kontrolleuchte wird ca. 10 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung aufleuchten und damit anzeigen, dass die Höhenregulierung in Funktion ist. Sobald die richtige Wagenstandshöhe erreicht ist, dies wird innerhalb einer Minute der Fall sein, wird die Kontrolleuchte wieder erlöschen. Kurz nach dem Wegfahren mag in gewissen Fällen die Kontrolleuchte nochmals aufleuchten; sie gibt damit an, dass die Wagenstandshöhe beim fahrenden Wagen einer Korrektur bedurfte.

Es mag auch vorkommen, dass diese Kontrolleuchte gelegentlich an langen Steigungen oder Gefällen aufleuchtet.

B. System weist geringen Druckluftverlust auf

Die grüne Kontrolleuchte wird in regelmässigen Abständen für jeweils einige Sekunden aufleuchten. Die Zeitdauer zwischen dem Aufleuchten kann je nach Druckluftverlust einige Minuten bis zu 30 Minuten und mehr betragen. In den meisten Fällen wird die Wagenstandshöhe beibehalten; nur der Kompressor wird häufiger eingeschaltet bleiben. Wir empfehlen Ihnen, das System in einem solchen Fall anlässlich der nächsten Inspektion instandstellen zu lassen.

C. **System weist stärkeren Druckluftverlust auf**

Die grüne Kontrolleuchte wird ca. 10 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung für 2 Minuten brennen. Der im System eingebaute Zeitbegrenzer wird den Kompressor automatisch nach dieser 2-Minuten-Zeitdauer ausschalten. Die verlängerte Einschaltdauer von 2 Minuten soll Sie darauf

aufmerksam machen, dass die Wagenhöhe ab Boden nicht erreicht und demzufolge der Fahrkomfort beeinträchtigt ist. Das System bedarf in einem solchen Fall einer umgehenden Instandstellung.

Wenn beim Entladen des Wagens die einregulierte Fahrzeughöhe hinten nicht automatisch der Gewichtsabnahme angepasst wird, sondern eher zunimmt, ist die Zündung einzuschalten und so lange eingeschaltet zu lassen, bis sich die Höhe ab Boden einreguliert hat. Dies dürfte spätestens nach 1 bis 2 Minuten der Fall sein.

Anmerkung: Die Wagenstands-Höhenreguiierung ist bei ausgeschalteter Zündung (Schaltstellung «OFF») ausser Betrieb. Der Kompressor ist im Wageninnern kaum hörbar, gleichgültig ob der Motor läuft oder nicht. Ausserhalb des Wagens wird er hingegen leicht hörbar sein.

Anlassvorgang

1- **Feststellbremse anziehen.**

2. **Getriebewählhebel auf «P» oder «N» (vorzugsweise «P») stellen.** Ein Sicherheitsschalter verhindert das Anlassen in irgendeiner anderen Wählhebelstellung. Sollte es nötig sein, den Motor bei ausrollendem Wagen wieder anzulassen, ist der Wählhebel auf «N» zu stellen.

3. Betätigen Sie weder vor noch beim Anlassen das Gaspedal. Wiederholen Sie den Vorgang, wenn der Motor zwar anspringt, aber gleich wieder abstellt. Die elektronische Benzineinspritzung stellt die notwendige Benzineinspritzmenge selbständig ein, weshalb ein Betätigen des Gaspedals beim Anlassen des Motors nicht nötig ist.
   Die richtige Wahl der Motoröl-Viskosität ist für beste Kaltstartbedingungen von allergrösster Wichtigkeit.

Anlassen des überschwemmten Motors: Gaspedal ganz durchtreten und Anlasser betätigen (nicht über 15 Sekunden pro Versuch), dann Gaspedal zurücknehmen und ohne auf das Pedal zu drücken nochmals anlassen, bis der Motor anspringt.
Wenn der Anlasser den Motor nicht mehr so schnell durchzudrehen vermag, ist der Ladezustand der versiegelten Batterie zu prüfen. Eine dunkle Anzeige ohne grünlichen Punkt in der Mitte zeigt an, dass die Batterie aufgeladen werden muss. Eine helle Anzeige verlangt den Ersatz der Batterie. In beiden Fällen ist ein weiterer Anlassversuch zu unterlassen, bis die Stromanlage wieder in Ordnung ist.

Motor springt nicht an

Ihr Sevilie ist mit einem automatischen Getriebe ausgestattet. Die Wählanzeige am Instrumentenbrett weist folgende Stellungen auf (von links nach rechts):

Automatisches Getriebe

«P» (Parkstellung), «R» (Rückwärtsgang), «N» (Neutralstellung), «DRIVE» (2 Stellungen für übliche Vorwärtsfahrt), «LOW» (langsame Fahrstufe). Der Motor kann nur angelassen werden, wenn sich der Getriebewählhebel auf «N» oder «P» befindet.

Schaltung – Der Wählhebel unterhalb des Lenkrades ist bei folgenden Schaltvorgängen anzuheben:

– Einlegen in «P» und Auslegen aus «P»
– Von «N» nach «DRIVE»
– Von «N» nach «R»
– Von «DRIVE» (linke Stellung) nach «DRIVE» (rechte Stellung)
– Von «DRIVE» nach «L»

Wählstufen

- **«P»> (Park)** – Wählhebel nur bei Stillstand des Wagens in «P» schieben. Die Antriebsräder sind damit mechanisch blockiert, der Motor kann angelassen werden. Der Wählhebel muss sich auf «P» befinden, damit das Zündschloss auf «LOCK» gedreht und der Zündschlüssel abgezogen werden kann. Machen Sie sich zur Regel, den Wählhebel auf «P» zu schieben, wenn Sie den Wagen parkieren. Zusätzlich dazu sind auch die Feststell-

bremse zu betätigen und die Vorderräder nach innen abzudrehen, wenn sich der Wagen an einer abfallenden Stelle befindet.

- **«R» (Rückwärts)** – Zum Rückwärtsfahren einlegen (nur bei stillstehendem Wagen einlegen).
- **«N» (Neutral)** – Neutral-Stellung ist dann zu wählen, wenn der Motor kurzzeitig im Leerlauf drehen muss oder wenn der abgestorbene Motor wieder angelassen wird.
- **«DRIVE» linke Position** – Diese Stellung ist für die übliche Vorwärtsfahrt einzulegen. Das automatische Dreigang-Getriebe wird selbständig den günstigsten Gang nach Geschwindigkeit und Belastung wählen.
- **Überholen** – Gaspedal den Verkehrsbedingungen entsprechend durchtreten. Das automatische Getriebe wird der Belastung und der Geschwindigkeit entsprechend in einen kleineren Gang schalten und eine momentan gewünschte höhere Beschleunigung erwirken.
- **«DRIVE» rechte Position** – Diese Stufe ist dann sinnvoll, wenn besondere Leistung für erhöhte Beschleunigung im Verkehr, bei Bergfahrten und zur Heranziehung der Motorbremse im Gefälle erforderlich sind. In dieser Fahrstufe schaltet das Getriebe nicht über den zweiten Gang hinaus. «DRIVE» (rechte Position) ist im dichten harzenden Verkehr, «DRIVE» (linke Position) für alle üblichen Fahrten zu wählen.
- **«L» (langsame Fahrstufe)** – Legen Sie die «L»-Stufe ein, wenn bei niedriger Geschwindigkeit schwere Fahrbedingungen vorliegen oder wenn Sie bei langen starken Gefällstrecken den Vorteil der Motorbremse wünschen.

  Die «L»-Stufe kann bei stillstehendem Wagen oder bei mässigen Geschwindigkeiten eingelegt werden. Die Umschaltung erfolgt jedoch erst bei Geschwindigkeiten unter 50 km/h.
- **Motorbremsung** – Wie schon erwähnt, wählen Sie die «DRIVE»- (rechte Position) und die «L»-Stufe, wenn Sie eine verstärkte Motorbremsung für nötig halten.

Anmerkung: Vorsicht ist geboten beim Beschleunigen und Einlegen einer kleineren Getriebestufe, wenn sich der Wagen auf einer glitschigen Strasse befindet. Die starke Verzögerung durch Bremsen des Motors kann die Antriebsräder zum Gleiten bringen und die Herrschaft über den Wagen in Frage stellen. Desgleichen werden beim starken Beschleunigen dieAntriebs-

räder möglicherweise zum Durchdrehen gebracht, wodurch der Wagen auf bombierten Strassen oder in Kurven seitlich ausbricht.

Vorsicht: Vor dem Bergabfahren Geschwindigkeit vermindern und niedrigere Fahrstufe einlegen, um den Vorteil der Motorbremsung voll auszunützen. Die Bremsen werden damit geschont und verlieren ihre Wirkung nicht durch Überhitzung.

Servo-Lenkung

Eine vom Motor angetriebene hydraulische Pumpe unterstützt jede Lenkbewegung, so dass der Kraftaufwand beim Lenken unter normalen Betriebsbedingungen gering ist. Die Lenkung wird allerdings schwergängiger, wenn beim Parken gleichzeitig die Bremsen betätigt werden. In einem solchen Fall können Sie durch geringfügiges Loslassen der Bremsen die Lenkbewegungen erleichtern, denn die Räder werden beim Einschlagen der Lenkung leichter abrollen. Wenn die Servo-Unterstützung aussetzen sollte– Defekt in der Anlage oder Motor abgestellt –, kann Ihr Seville dennoch gelenkt werden. Allerdings wird der Kraftaufwand bedeutend grösser sein.

Fussbetätigungsorgane

Bremsen

Ihr Seville verfügt über eine servo-unterstützte Bremsanlage mit Scheibenbremsen vorn und hinten. Die vorderen und hinteren Bremsen haben getrennt voneinander arbeitende Bremskreise. Eine Warnleuchte wird in Funktion gesetzt, wenn der Druck in einem der Bremskreise abfallen sollte. Die Bremswarnleuchte gibt **nicht** den Flüssigkeitsstand im Hauptbremszylinder an. Der Flüssigkeitsstand ist visuell nach den empfohlenen Intervallen im Scheckheft nachzuprüfen.

Achtung: Die Bremsen werden in der Wirkung nachlassen und möglicherweise einseitig ziehen, wenn sie nass geworden sind, wie dies beim Waschen des Wagenunterteiles oder beim Durchfahren von Wasserlachen geschehen kann. Vergewissern Sie sich von der Wirksamkeit der Bremsen durch Anbremsen bei geringer Geschwindigkeit. Um die Wirksamkeit der feuchtgewordenen Bremsen wieder zu erlangen, ist das Bremspedal auf einer gewissen Strecke leicht zu drücken; dabei auf genügend Abstand nach vorn und nach der Seite hin achten. Durch die entstehende Reibungswärme wird die Feuchtigkeit bald wieder verdunsten.

Zur Beachtung: Die Funktion der Bremswarnleuchte ist unter dem Kapitel «Instrumente» beschrieben.

Selbstnachstellende Bremsen

- Die Scheibenbremsen Ihres Sevilie stellen sich selbst nach, und zwar mit jeder Bremsbetätigung.
- Suchen Sie Ihren Cadillac-Händler auf, wenn der Bremspedalweg nicht normal ist oder schnell zunimmt, was auf eine Unstimmigkeit im Bremssystem hindeuten könnte.
- Wir verweisen Sie ebenfalls an die Cadillac-Servicestelle bezüglich Feststellbrems-Nachstellung.

Zur Beachtung

Benützen Sie die Fussbremse während der Fahrt nicht als Fussstütze. Das Bremssystem würde sich zu stark erhitzen und könnte Schaden nehmen. Denken Sie daran, dass die vorderen und hinteren Scheibenbremsen mit einem Abnützungsfühler versehen sind. Bei erneuerungsbedürftigen Belägen wird der Fühler einen Pfeif- oder Quietschton verursachen, solange sich die Räder drehen. Dieses akustische Warnsignal wird allerdings während des Bremsens selbst verschwinden. Beachten Sie bitte zu Ihrer Sicherheit dieses Pfeifsignal und lassen Sie die Bremsbeläge rechtzeitig erneuern.

Servo-Bremsen

- Mindestens zwei servo-unterstützte Bremsungen sind noch möglich, wenn das Servo-System aus irgendeinem Grund aussetzen sollte.
- Wenn das Bremspedal niedergedrückt gehalten wird, reicht die im System eingebaute Servo-Reserve aus, den Wagen bis zum Stillstand abzubremsen. Hingegen wird die Servo-Reserve bei jedem erneuten Bremsen abgebaut; deshalb geht unsere Empfehlung dahin, mit dem Bremspedal nicht zu pumpen, wenn das Servo-System aussetzen sollte.
- Bei abgebauter Servo-Reserve kann der Wagen trotzdem zum Stehen gebracht werden, allerdings durch stärkeren Druck auf das Bremspedal. Es ist mit einem längeren Bremsweg zu rechnen. Dies muss auch bei einem eventuellen Abschleppen des Wagens beachtet werden. Das Bremspedal ist breit genug, um gegebenenfalls gleichzeitig mit beiden Füssen bedient zu werden.

L_

Bremsen in hügeligem Gelände – Das automatische Getriebe ist so ausgelegt worden, dass bei richtiger Wahl der Wählstufe die Bremsanlage durch die Verzögerung des Motors unterstützt wird. Um die Bremsen etwas zu schonen, ist bei mässig steilem Gefälle der Wählhebel auf «DRIVE» (rechte Position), bei starkem Gefälle auf «L» zu schieben. Vermeiden Sie zu starkes Bremsen auf glitschigen Strassen, ansonst durch die Blockierung der Räder die Herrschaft über den Wagen verloren ginge.

Feststellbremse

- Feststellbremspedal links aussen fest durchtreten, um Wagen beim Parkieren vor Weiterrollen zu sichern.
- Eine grössere Bremswirkung wird erreicht, wenn Sie gleichzeitig auf das Fussbremspedal drücken.
- Die Feststellbremse wird bei laufendem Motor nur dann eingeschaltet bleiben, wenn sich der Wählhebel in «P»- oder «N»-Stellung befindet.
- Die Feststellbremse löst sich automatisch, wenn Sie in eine Fahrstufe schalten.
- Das Ausschalten der Feststellbremse wird durch ein deutliches Klicken hörbar sein. Ebenso wird die Bremswarnleuchte erlöschen.
- Die Feststellbremse kann nötigenfalls auch manuell gelöst werden. Hierzu Hebel rechts aussen am Pedalgestänge ziehen.
  Niemals mit angezogener Feststellbremse fahren. Dies würde die Hinterradbremsen zu stark erhitzen und beschädigen.
- Eine Bremswarnleuchte im Informationstableau des Instrumentenbrettes wird brennen, solange bei eingeschalteter Zündung die Feststellbremse noch angezogen ist.

Achtung: Wenn Sie die Feststellbremse manuell lösen müssen, halten Sie Ihre Hand und Ihren Arm in sicherer Entfernung vom Feststellbrems-Pedal. Das Zurückschnellen dieses Pedals könnte Sie sonst verletzen.

Vorsicht: Motor stets abstellen, Zündschlüssel auf «LOCK» drehen und abziehen, wenn Sie ihren Wagen auch unvorhergesehenerweise verlassen. Sie beugen damit einem unerwarteten Wegrollen des führerlosen Wagens vor; diese Situation könnte dann entstehen, wenn bei laufendem Motor der Wähl-

hebel unbeabsichtigt von «P» auf «R» gleiten und die Feststellbremse damit automatisch gelöst würde.

Parkieren im Gefälle– Es ist ratsam, den Wagen am Berg durch Abdrehen der Räder nach innen, durch Einlagen der «P»-Stellung (Antriebsräder blockiert) und durch Betätigen der Feststellbremse zu sichern. Wählhebel ebenfalls in «P» einlegen und Feststellbremse betätigen, wann immer Sie Ihren Wagen verlassen.

Instrumentenbrett

Die Instrumente und Kontrollorgane sind bequem im Instrumentenbrett zusammengefasst und lassen sich schnell und mühelos überblicken. Die Hinweise auf dieser und den folgenden Seiten sollen Ihnen deren Funktion erklären und Sie damit vertraut machen.

Geschwindigkeitsmesser und Kilometerzähler

Der Geschwindigkeitsmesser mit Meilen- und Kilometerskala zeigt die Fahrgeschwindigkeit an. Der Kilometerzähler links im Geschwindigkeitsmesser registriert die Gesamtzahl der gefahrenen Kilometer, während der Tageskilometerzähler rechts einzelne Reisestrecken festhält.
Zwecks Nulleinstellung Knopf rechts vom Zähler so lang hineindrücken, bis auf allen vier Stellen die Ziffer Null erscheint und Knopf hierauf wieder loslassen. Der Tageskilometerzähler ist damit betriebsbereit.

Benzinstandsanzeiger

Der Benzinstandsanzeiger funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung (RUN-Stellung). Wird die Zündung ausgeschaltet, so kehrt der Zeiger langsam auf die Stellung «E» zurück.

Benzinwarnsystem

Das Benzinwarnsystem besteht aus zwei Kontrolleuchten, die den Fahrer über den wirtschaftlichen Betrieb informieren, und einer Kontrolleuchte, die auf einen niedrigen Benzinstand im Tank hinweist.
Die grüne und orangefarbige Kontrolleuchte (Anzeigeleuchten über den jeweiligen Betrieb) befinden sich über dem Geschwindigkeitsmesser. Im Fahrbetrieb zeigt ein Aufleuchten des grünen Lämpchens an, dass der Motor in einem günstigen Benzinverbrauchsbereich läuft. Wenn Sie für eine rasche Beschleunigung schnell auf das Gaspedal drücken müssen, was sich sofort in einem Mehrverbrauch an Benzin ausdrückt, wird die grüne Leuchte erlöschen, dafür die orangefarbige Leuchte brennen.
Das Aufleuchten des Orangelichtes bedeutet also Mehrverbrauch an Benzin. Diese Informationsanlage spricht auf den im Vergaserstutzen entstehenden und von den jeweiligen Betriebsbedingungen abhängigen Unterdruck an.
Die rote Kontrolleuchte im Zifferblatt der Benzinuhr wird schwach aufleuchten, wenn der Benzinstand im Tank schon stark abgesunken ist. Ein

weiteres Absinken des Benzinstandes bewirkt ein Hellerwerden der Kontrollleuchte. Beachten Sie diese Vorwarnung und tanken Sie bei nächster Gelegenheit auf.

Kontrolleuchten

Die Kontrolleuchten befinden sich oberhalb des Geschwindigkeitsmessers in einer Linie rechts vom Benzinstandsanzeiger. Je nachdem, welche Warnleuchte brennt, ist gegebenenfalls sofort eine Cadillac-Servicestelle aufzusuchen.

Sicherheitsgurten-Warnleuchte «FASTEN BELTS» (rot) – Die Funktion dieser Warnleuchte ist bereits unter dem Kapitel «Sicherheitsgurte» beschrieben. Wir verweisen Sie diesbezüglich auf Seite 12.

«STOP ENGINE TEMPERATURE»-Warnleuchte (rot) – Diese Warnleuchte wird brennen, wenn die Motortemperatur übermässig ansteigt. Das Aufleuchten dieses Lämpchens wird durch einen Summton unterstützt. Die gleiche Warnleuchte wird auch brennen und der Summton ertönen, wenn der Zündschlüssel beim Verlassen des Wagens noch im Schloss steckt («LOCK» oder «OFF») und die Fahrertür geöffnet wird. Benützen Sie diese Möglichkeit, um die Funktion derWarnanlage von Zeit zu Zeitzu überprüfen.

- Sollte die «STOP-MOTOR-TEMPERATUR»-Warnleuchte bei laufendem Motor aufleuchten, ist unverzüglich der Motor abzustellen und die Ursache der Überhitzung zu ermitteln. Ein Weiterfahren mit brennender Warnleuchte führt zu schwerwiegenden Motorschäden. Die Motorhaube sollte nicht geöffnet werden, solange Heisswasserdämpfe aus dem Motorraum entweichen.

Bremswarnleuchte «BRAKES» (rot) – Die Fussbremse ist als Zweikreissystem ausgebildet. Fällt ein Bremskreis aus, so kann der Wagen auch noch mit dem zweiten Bremskreis gebremst werden. Wenn die rote Bremswarnleuchte oberhalb des Geschwindigkeitsmessers bei eingeschalteter Zündung und nach kräftigem Betätigen des Bremspedals beständig leuchtet, könnte dies ein Anzeichen dafür sein, dass in einer Hälfte des hydraulischen Bremssystems ein Fehler vorhanden ist.

- Die Bremswarnleuchte oberhalb des Geschwindigkeitsmessers wird bei betätigter Feststellbremse und eingeschalteter Zündung aufleuchten.
- Die Bremswarnleuchte wird ebenfalls kurz aufleuchten beim Starten des Motors. Damit ist für Sie die Möglichkeit gegeben, die Funktion der Glühbirne zu testen. Lassen Sie das Bremswarnsystem instandstellen, wenn die Warnleuchte bei diesem Test nicht brennen sollte.

Anmerkung: Diese Warnlichteinrichtung erübrigt keineswegs die in vorgeschriebenen Intervallen vorgesehene Inspektion der Bremsen und die zur normalen Instandhaltung gehörende Sichtprüfung des Bremsflüssigkeitsstandes im Hauptbremszylinder.

Wenn anlässlich einer Fahrt das Warnlicht nach einer Bremsbetätigung brennt, ist...

- die Feststellbremse nicht vollständig gelöst oder
- das Bremssystem teilweise nicht in Ordnung.

In einem solchen Fall wie folgt vorgehen:

- **prüfen, ob die Feststellbremse gelöst ist wenn ja...**
- fahrenden Wagen unter Beachtung der Verkehrsverhältnisse vorsichtig am Strassenrand anhalten und dabei bedenken, dass der Bremsweg länger und ein längerer Pedalweg sowie stärkerer Pedaldruck erforderlich sein können.
- Wirksamkeit der Bremsen durch abwechselndes Beschleunigen und Bremsen am Strassenrand prüfen; sodann, falls Sie die Bremswirkung für verkehrssicher halten, vorsichtig mit herabgesetzter Geschwindigkeit zur nächsten Servicestelle fahren.

Sollte die Bremswirkung ungenügend sein, ist der Wagen abschleppen zu lassen. Weiterer Betrieb des Wagens in diesem Zustand ist nicht nur gefährlich, sondern strafbar!

Sicherheitssystem-Warnleuchte «SECURITY»(orange) – Wir verweisen Sie auf das Kapitel «Diebstahl-Warnsystem» Seite 5.

«STOP ENGINE OIL PRESSURE»-Warnleuchte (rot)
Diese Warnleuchte brennt bei eingeschalteter Zündung und während des Anlassens, muss aber erlöschen, wenn der Motor läuft. Dieses Aufleuchten beim Einschalten der Zündung gibt Ihnen Gewissheit, dass die Glühbirne und das System richtig funktionieren.

- Sollte die «STOP-MOTOR-ÖLDRUCK»-Warnleuchte im Fahrbetrieb aufleuchten, ist der Motor sofort abzustellen und die Ursache zu ermitteln.

«COOLANT TEMPERATURE»-Warnleuchte (orange)
Die Temperatur-Kontrolleuchte wird aufleuchten, wenn die Kühlmitteltemperatur im Motor zu hoch ansteigt. Auf Stellung «Start» des Zündschlosses wird diese Kontrolleuchte brennen und damit anzeigen, dass das System richtig funktioniert.

- Sollte diese Kontrolleuchte im Fahrbetrieb aufleuchten, ist vor einer Weiterfahrt abzusehen, bis die Ursache ermittelt ist. Unter extremen Betriebsbedingungen kann die Temperatur-Kontrolleuchte ebenfalls brennen. In einem solchen Fall ist der Motor für zirka 2 Minuten auf erhöhter Leerlaufdrehzahl zu halten mit Wählhebel auf «N» und Klimaanlage ausgeschaltet «OFF». Motor sofort abstellen, wenn die Kontrollleuchte trotzdem weiterbrennt.

Vorsicht: Kühlerverschlussdeckel nie bei heissem Motor abnehmen.

Lade-Kontrolleuchte «GENERATOR» (orange)
Die Lade-Kontrolleuchte brennt, wenn im Fahrbetrieb der Generator keinen Strom abgibt. Die Leuchte brennt beim Einschalten der Zündung als Kontrolle für die richtige Funktion des Glühlämpchens, muss aber erlöschen, sobald der Motor läuft. In einigen Fällen wird die Kontrolleuchte für kurze Zeit nach dem Anlassen des Motors weiterbrennen und dann erst erlöschen; dies wird ebenfalls als normal betrachtet.

Bei kalter Witterung wird die Anzeigeleuchte möglicherweise erst über einer gewissen höheren Drehzahl des Motors erlöschen.

- Sollte die Lade-Kontrolleuchte im Fahrbetrieb aufleuchten, ist das Ladesystem baldmöglichst von einem Fachmann instandstellen zu lassen.

Benzinwarnsystem – Wir verweisen Sie auf die Erklärung unter Kapitel «Benzinwarnsystem», Seite 33.

«TRUNK OPEN»-Warnleuchte (orange)– Siehe Kofferraumdeckel-Entriegelung Seite 7.

«WASHER FLUID»-Kontrolleuchte (orange) – Wir verweisen Sie auf die nachfolgende Erklärung.

Wagenstandshöhe «LEVEL RIDE»-Kontrolleuchte (grün) – Siehe elektronische Wagenstandsregulierung auf Seite 24.

Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage

Die Scheibenwischer- und Scheibenwasch-Betätigung befindet sich oberhalb des Lichtschalters links im Instrumentenbrett. Die Bedienung dieser Anlage erfolgt elektrisch. Gleichzeitig mit der Instrumentenbrett-Beleuchtung ist auch das Bedienungstableau der Scheibenwischer beleuchtet.

Bei winterlichen Verhältnissen kann es erforderlich sein, die versenkbaren Scheibenwischer vor dem Einschalten von Schnee und Eis zu säubern. Angefrorene Scheibenwischerblätter sind mit einem Eisschaber freizubekommen.

Intermittierende Scheibenwischer
Die Scheibenwischer können normal in Betrieb gesetzt werden, indem Sie den Schalter aufwärts in die Stellung «LO», «MED» oder «HI» schieben (langsam, normal, schnell). Auf Wunsch lassen sich die Scheibenwischer intermittierend einsetzen, wenn beispielsweise die Windschutzscheibe zu wenig stark benetzt wird für eine kontinuierliche Wischbewegung. Wischerschalter hierfür nach rechts schieben. Die Wischfrequenz nimmt stufenlos ab, je mehr Sie den Schalter nach rechts verstellen. Auf Stellung «MAX» beträgt die jeweilige Unterbrechungszeit ungefähr 20 Sekunden. Als zusätzliche Neuheit kann nach dem Waschvorgang das automatische Parken der Wischerblätter in der Versenkung angesehen werden, wenn sich der Wischerschalter auf «OFF» befindet.

Einige Ratschläge

Eine Anhäufung von Schnee und Eis unter den Scheibenwischerblättern wird die Wischbewegung abstoppen. Ein Stromkreisunterbrecher wird bei Erwärmung des Scheibenwischermotors den Stromfluss unterbrechen und die elektrische Anlage schützen. Sollte dies eintreffen, öffnen Sie die Motorhaube und entfernen Sie Schnee und Eis, um die Wischerblätter freizubekommen. Nach Abkühlung des Motors wird der Stromkreisunterbrecher den Stromfluss wieder herstellen und die Wischer betätigen.

Durch Auftausalze, Strassenteer und andere fremde Substanzen können die Scheibenwischer sowie die Windschutzscheibe stark verunreinigt werden. Nehmen Sie einen nassen Schwamm und ein mildes Reinigungsmittel zum Reinigen der Scheibenwischer und der Windschutzscheibe.

- Prüfen Sie die Scheibenreinigungsflüssigkeit öfters bei schlechtem Wetter.
- Verwenden Sie stets ein anerkanntes Scheibenreinigungs- und Frostschutzmittel, um die Anlage auch im Winter betriebssicher zu halten und um eine bessere Reinigungswirkung zu erzielen.
- Verwenden Sie auf keinen Fall Kühler-Frostschutzmittel, die Lackierung würde darunter leiden.
- Schnee und Eis auf der Motorhaube und über den Frischluftöffnungen entfernen, um die Heiz- und Defrosterwirkung zu verbessern und um das Beschlagen oder Vereisen der Windschutzscheibe innen zu vermindern.
- Schnee und Eis von der Windschutzscheibe, dem Rückfenster, den Aussenspiegeln und allen Seitenfenstern abschaben, bevor Sie wegfahren.
- Im Winter ist es ratsam, die Windschutzscheibe vor Inbetriebnahme der Scheibenwaschanlage durch die Defrosterdüsen anzuwärmen. Sie beugen möglicher Eisbildung vor.
- Scheibenwischer nicht betätigen, wenn die Windschutzscheibe trocken sein sollte.
- Gebläse vor dem Wegfahren einige Sekunden auf «HI» schalten. Damit wird die evtl. vorhandene feuchte Luft ausgestossen und ein Beschlagen der Scheibe innen gleich von Anbeginn an verhindert.

Waschflüssigkeitsstand-Anzeiger «WASHER FLUID». Die orangefarbige Warnleuchte «WASHER FLUID» leuchtet beim Betätigen des Waschknopfes auf, sobald der Flüssigkeitsstand im Behälter zu stark abgesunken sein sollte (unter 1/3).

«MonitOF»-Lämpchen

Ihr Seville ist mit einem vom Fahrersitz aus überblickbaren «Monitor»-System ausgestattet, das mit dem Aufleuchten dem Fahrer mitteilt, dass das betreffende Licht richtig funktioniert. Über jedem vorderen Kotflügel befinden sich «Monitor»-Lämpchen für Scheinwerfer und vordere Blinker; ähnliche «Monitor»-Lämpchen sind am Himmel über der Heckscheibe angebracht und dienen der Kontrolle von Schlusslicht, Stopplicht und Blinker hinten.

«Monitor»-Lämpchen auf dem Kotflügel vorn

- Das richtige Funktionieren der Positionslichter, des Blinkers vorn und der Warnblinkanlage wird durch Aufleuchten der äusseren orangefarbigen Lichtscheibe angezeigt.

- Die richtige Funktion des Abblendlichtes wird durch Aufleuchten der mittleren hellfarbigen Lichtscheibe angezeigt.
- Mit dem Einschalten des Fernlichtes brennt als Quittung die innere bläuliche Lichtscheibe der «Monitor»-Lämpchen.

«Monitor»-Lämpchen am Himmel über der Heckscheibe

- Das richtige Brennen der Schlusslichter rechts und links wird durch Aufleuchten der entsprechenden roten Lichtscheibe angezeigt.
- Werden zusätzlich noch die hinteren Blinker, die Warnblinkanlage und die Stopplichter betätigt, wird das Leuchten der vorgenannten roten Lichtscheibe ausgeprägter.

Beleuchtung

Lichtschalter— Der Lichtschalter für Scheinwerfer, Schlusslichter, Positionslichter, Nummernschildbeleuchtung, Markierlichter und Instrumentenbrett-Beleuchtung befindet sich links am Instrumentenbrett.

- Lichtschalter gänzlich hineingedrückt – Beleuchtung ist ausgeschaltet.
- Herausziehen bis zur ersten Raste – alle Lichter sind eingeschaltet mit Ausnahme der Scheinwerfer.
- Herausziehen bis zur zweiten Raste (Endstellung) – alle Lichter sind eingeschaltet inklusive Scheinwerfer. Je nach Abblendschalter-Stellung brennt das Fern- oder das Abblendlicht.
- Lichtschalter um die eigene Achse drehen, um die Beleuchtungsstärke des Instrumentenbrettes zu variieren.
- Lichtschalter ganz nach links (Gegenuhrzeigersinn) bis zum Anschlag drehen, um die Deckenbeleuchtung und die Einstieglichter einzuschalten.

Der Stromkreis der Scheinwerfer und Positionslichter ist durch einen im Lichtschalter eingebauten Stromkreisunterbrecher geschützt. Bei Überlastung oder Kurzschluss unterbricht und schliesst der Stromkreisunterbrecher in schneller Folge den Stromfluss, was ein Blinken der Scheinwerfer und Positionslichter bewirkt. In einigen Fällen wird der Stromkreis vollständig unterbrochen, um die elektrischen Kabel vor Überhitzung zu schützen. Sollte dieser Fall eintreten, so lassen Sie unverzüglich den Lichtstromkreis durch Ihre Servicestelle überprüfen.

Abblendschalter – Das Umschalten von Fernlicht auf Abbiendung und umgekehrt geschieht durch Fussdruck auf den links neben der Fusspedalgruppe befindlichen Knopf. Auf Abbiendung werden die beiden äusseren Scheinwerfer brennen, auf Fernlicht alle vier Scheinwerfer. Im Zifferblatt des Geschwindigkeitsmessers leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht eine blaue Kontrolleuchte auf.

Seitliche Markierlichter

Ihr Seville ist mit seitlichen Markierlichtern ausgestattet.
Zusammen mit den Positionslichtern oder Scheinwerfern brennen diese seitlichen Markierlichter vorne und hinten und erlauben eine bessere Erkennung des Wagens bei Nacht. Diese Markierlichter sind nicht in allen Ländern zugelassen, so dass letzten Endes die in Kraft stehenden Gesetze zu beachten sind.

Automatische Abblendvorrichtung

Mit der auf Wunsch erhältlichen, selbsttätigen Abblendvorrichtung wird das Fernlicht auf Abblendlicht umgeschaltet, sobald Ihr Wagen in das Lichtfeld eines entgegenkommenden Fahrzeuges kommt.

In Funktion setzen

- Den hinter dem Lichtschalter befindlichen Drehring ausschalten («OFF»).
- Fernlicht einschalten.
- Drehring auf «FAR» einstellen. Das Fernlicht wird automatisch auf Abbiendung umschalten, falls ein Wagen entgegenkommt.
  Sobald Sie den Wagen gekreuzt haben, Drehring langsam nach links drehen, bis das Fernlicht einschaltet.
- Der Drehring ist noch weiter nach links zu drehen, wenn die Umschaltung auf Abblendlicht zu früh erfolgen sollte.
- Falls Siesich der Abblendvorrichtung auf übliche Weise bedienen wollen, schalten Sie den «GUIDE-MATIC» aus, indem Sie den Drehring nach links in «OFF»-Stellung drehen.

Funktions-Tips

- Hat das automatische Umschalten auf Abbiendung nicht stattgefunden, bedienen Sie sich des Fussabblendschalters.
- Bei eingeschaltetem Abblendlicht und eingestellter Automatik können Sie durch Antippen des Fussabblendknopfes das Fernlicht betätigen. Damit ist Ihnen die Möglichkeit gegeben, Lichtsignale zu geben.
- Beste Funktion der Anlage wird erreicht, wenn die Scheibe der Fotozelle stets saubergehalten wird.

Automatischer Lichtwächter

Der in einigen Modellen eingebaute Lichtwächter bewirkt ein automatisches Einschalten der Scheinwerfer bei Dunkelheit und ein automatisches Ausschalten der Scheinwerfer bei Tageslicht. Ein Verzögerungsschalter (etwas unter 30 Sekunden Verzögerungszeit) verhindert ein zu schnelles Einschalten der Scheinwerfer beim Durchfahren von schattigen Stellen (wie

beispielsweise unter Brücken und Allee-Bäumen) und umgekehrt ein zu schnelles Ausschalten der Scheinwerfer beim Durchfahren von hell beleuchteten Stellen.

Die beschriebene Anlage weist noch eine andere Bequemlichkeit auf; die Scheinwerfer werden automatisch nach einem gewissen einstellbaren Zeitablauf ausgeschaltet. Damit können Sie an dunklen Stellen das Licht eingeschaltet lassen, um bei genügender Beleuchtung den Wagen abzuschliessen und zu verlassen.

In Funktion setzen

- **Automatische Lichtbetätigung** – Lichtschalter ausschalten, gänzlich hineingestossen, und Betätigungsring des Lichtwächters etwas nach rechts über die Stellung «OFF» drehen. Die Anlage ist damit betriebsbereit, sofern die Zündung eingeschaltet ist, und die Aussenbeleuchtung wird sich je nach Dämmerungszustand ein- oder ausschalten.

- **Verzögerungsrelais** – Mit dem Zeiger des Betätigungsringes auf «MAX» beträgt die Ausschaltverzögerung 11/2 bis 41/2 Minuten. Je mehr Sie den Betätigungsring nach «OFF» drehen, umso kleiner wird die Ausschaltverzögerungszeit. Zeiger bei «OFF» ergibt die kleinstmögliche Ausschaltverzögerung. Mit hineingedrücktem Lichtschalter (AUS-Stellung) und ausgeschalteter Zündung (OFF- oder LOCK-Stellung) wird die Aussenbeleuchtung nach Ablauf der Verzögerungszeit automatisch erlöschen.

Funktions-Tips

- Scheinwerfer manuell einschalten, wenn Sie die Beleuchtung sofort benötigen (in Tunneln, Parkinghäusern usw.).
- Lichtzelle unter dem Abdeckgrill des linken vorderen Radiolautsprechers darf nicht zugedeckt werden.
- Zusätzliches Licht auf die eine Seite des Wagens während der Ausschaltverzögerungszeit kann erreicht werden, indem die Kurvenlampe mit dem Blinkerschalter eingeschaltet wird.
- Ein Summer wird Sie auf die noch eingeschaltet gebliebene Aussenbeleuchtung aufmerksam machen, wenn Sie vergessen haben sollten, den

Lichtschalter hineinzudrücken. Der Summer tritt in Aktion, wenn der Lichtschalter noch herausgezogen, die Zündung ausgeschaltet (OFF- oder LOCK-Stellung) und irgendeine Tür offen ist (oder die Einstiegslichter noch brennen).

Einstiegslichter

An folgenden Stellen sind zu Ihrer Bequemlichkeit Beleuchtungskörper eingebaut worden: in den Armlehnen, seitlich unter dem Instrumentenbrett und am Dachhimmel.

Einstiegslichter schalten sich automatisch ein beim Öffnen irgendeiner Tür. Sie lassen sich auch einschalten durch Drehen des Lichtschalterknopfes nach links bis zum Anschlag.

Kartenleselampen

Kartenleselampen sind seitlich hinten am Dachrahmen und vorne an der Deckenbeleuchtung vorhanden. Der Lichtstrahl lässt sich Ihren Wünschen entsprechend einstellen. Die diesbezüglichen Schalter befinden sich bei den Beleuchtungskörpern.

Make-up-Spiegel

Ein beleuchteter Make-up-Spiegel ist für den Mitfahrer rechts vorne erhältlich. Der Make-up-Spiegel lässt sich hinter der Sonnenblende einbauen. Zum Gebrauch ist die Sonnenblende nach unten zu drehen und der Schutzdeckel des Make-up-Spiegels aufzuklappen. Die Beleuchtung schaltet sich automatisch ein beim Aufklappen des Schutzdeckels. Mit dem Zweistufenschalter unten rechts am Spiegel lässt sich die Intensität des Lichtes einstellen. Bei ganz nach vorne gedrehter Sonnenblende dient das Make-up-Spiegellicht auch als Leselampe. Die Beleuchtung schaltet sich automatisch ab beim Zudecken des Spiegels.

Uhr mit Digital-Anzeige

Die elektronische Digital-Uhr ist im Instrumentenbrett oben Mitte eingebaut. Der neben der Digital-Anzeige befindliche Knopf dient der Einstellung der Uhr; hierbei Knopf herausziehen und drehen.

Die Nachstellung der Uhr im Bereich 50 bis 00 Sekunden kann möglicherweise dazu führen, dass die Digital-Zahlen nur zur Hälfte sichtbar werden. Um diesen Zustand zu korrigieren, ist die Uhr unverzüglich nochmals einzustellen, solange die Sekundenanzeige im Bereich 00 bis 50 liegt.

Zusätzliche Ablagetasche

Eine kleine Ablagetasche ist im Fussraum vorne rechts eingebaut. Die Tasche lässt sich entfernen, indem Sie sie nach hinten ziehen und aus den Haltebolzen ausfahren. Tasche beim Einbau vorerst vorne, dann hinten einhängen und schliesslich ganz nach vorne drücken.

Aschenbecher und Ziqarrenanzünder

Die Einheit «Aschenbecher-Zigarrenanzünder» ist im Instrumentenbrett rechts neben dem Radio eingesetzt. Bei eingeschalteter Instrumentenbrett-Beleuchtung ist auch diese Einheit beleuchtet:

- Knopf nach aussen ziehen, um Aschenbecher freizulegen.
- Ähnliche Einheiten sind für die rückwärtigen Passagiere in den Armlehnen eingebaut. Deckel öffnen, um Aschenbecher freizulegen.
- Aschenbecher zum Entleeren aus der Versenkung herausziehen.

Aussen-Thermometer

Das Aussenthermometer ist, bei Wagen die damit ausgerüstet sind, Teil des Aussenrückblickspiegels auf der linken Seite. Es zeigt dem Fahrer während des Fahrens die Aussentemperatur an. Direkte Sonnenbestrahlung auf das Thermometer bei Stillstand bewirkt, dass das Thermometer höhere Werte anzeigt als in Wirklichkeit. Das Thermometer ist beleuchtet und mit der Instrumentenbrett-Beleuchtung verbunden. Eine Änderung der Lichtstärke durch Drehen des Lichtschalters beeinflusst auch die Beleuchtungsstärke des aussenliegenden Thermometers.

Ventilationssystem

Beste Belüftung und Heizleistung werden dann erreicht, wenn die verbrauchte Luft aus dem Wageninnenraum entweichen kann. Auf diese Weise wird die Entstehung eines Überdruckes im Innenraum vermieden, während gleichzeitig frische Luft einströmen kann. IhrSeville besitzt zu diesem Zweck Entlüftungsschlitze im hinteren Türrahmen, durch die die verbrauchte Luft ins Freie abgeleitet wird. Eine beständig kleine Luftzufuhr und somit Lufterneuerung ist dadurch gegeben, dass bei eingeschalteter Zündung das Gebläse ständig bei niederer Drehzahl mitläuft (mit einigen Ausnahmen, bei kalten Temperaturbedingungen).

Funktions-Tips

- Vordere Lufteintrittsöffnungen sind stets sauber zu halten, (Blätter, Eis, Schnee usw.)
- Luftraum unter den Vordersitzen stets frei halten, (keine Putzlappen, kein Papier usw.)
- Beste Heizung oder Kühlung wird bei geschlossenen Fenstern erreicht.

Automatische Heiz- und Klimaanlage

Ihr Sevilie verfügt über eine Klimaanlage, die eine automatische Regulierung der Heizung und der Klimatisation gewährleistet. Sie brauchen nichts Weiteres zu tun, als die Bedienungshebel ihren Wünschen entsprechend einzustellen. Die Anlage wird das übrige zur Beibehaltung der gewünschten Temperatur und Ventilation tun.

Anmerkung: Kleine Schwankungen der Motordrehzahl und der Motorleistung mögen daher rühren, dass in gewissen Stellungen der Klimaanlage der Kompressor im Interesse einer gleichbleibenden Temperatur automatisch hinzu- oder abgeschaltet wird. Diese Eigenheit ist vollkommen normal und die automatische Abschaltung des Kompressors hilft zudem Benzin sparen.

Bedienungsorgane – Die Bedienungsorgane der Klimaanlage befinden sich links unten am Instrumentenbrett; bei eingeschalteter Instrumentenbeleuchtung sind die Bedienungsorgane ebenfalls beleuchtet.

Die Temperaturskala weist farbliche Bereiche auf für schnelles Ablesen der gewählten Temperatur. Der weissliche Bereich der Skala schliesst die als komfortabel angesehenen Wärmegrade ein. Die roten und blauen Bereiche bedeuten stärkere Erwärmung respektive Kühlung.

Grundeinstellung

- Temperatur-Wähler entsprechend der gewünschten Innenraumwärme einstellen.
- Kontrollhebel auf die gewünschte Position schieben.
- Die Austrittsdüsen am Instrumentenbrett sind einstellbar und lassen sich nach oben oder nach unten schwenken. Die eingebauten Lamellen sind nach der Seite hin schwenkbar, so dass der Luftstrom Ihren Wünschen entsprechend eingestellt werden kann.
- Die Austrittsöffnungen am Instrumentenbrett lassen sich auch einzeln schliessen; hierzu Hebel seitlich an der Düse nach unten schieben.

Positionen des Kontrollhebels

«OFF»-Stellung – Der Kompressor der Klimaanlage ist ausgeschaltet, jedoch läuft das Gebläse der Klimaanlage niedertourig mit. Die Luft tritt durch die Heizungsdüse in den Passagierraum.

Ventilation und Erwärmung

«ECOIMOMY»-Stellung – Der Kompressor der Klimaanlage ist in dieser Stellung nicht eingeschaltet. Durch die geringere Belastung des Motors wird ein wirtschaftlicherer Betrieb erreicht.
Die «ECONOMY»-Stellung wird vor allem zum Heizen bei kalter Witterung gewählt. Bei mildem Wetter ist es angebracht, die Temperatur kälter einzuwählen als üblich. Das Gebläse tritt automatisch in Aktion, sobald die Motorbetriebstemperatur erreicht ist. Die Innenraumtemperatur wird sich automatisch nach der eingewählten Temperatur richten. Luft tritt bei wärmerem Wetter durch die Düsen am Instrumentenbrett in den Passagierraum, bei kälterem Wetter lediglich durch die Düsen unter dem Instrumentenbrett. Hebel auf Position «AUTO» schieben, wenn eine angenehme Temperatur nicht erreicht werden kann oder wenn die Fenster zu Trübungserscheinungen neigen.

Erwärmung oder Kühlung

«LO»-Stellung – Das Gebläse ist automatisch auf niedere Drehzahl eingestellt und liefert temperierte Luft entsprechend der eingestellten Temperatur. Der Temperatur-Bereich liegt in den Grenzen des «LO»-Bereiches.

«AUTO»-Stellung – Das Gebläse dreht je nach Erfordernis schneller oder langsamer. Erreicht die Innenraumtemperatur den auf dem Temperatur-Wähler eingestellten Wert, wird die Drehzahl des Gebläses automatisch zurückgehen. Die Innenraumtemperatur wird automatisch konstant gehalten. Bei kaltem Wetter und nach Erwärmung des Motors wird die Luft aus den Heizungsdüsen im Fussraum austreten. Bei warmem Wetter tritt die Luft aus den Düsen des Instrumentenbrettes heraus.
Die temperierte oder klimatisierte Luft wird bei Wetterverhältnissen zwischen kalt oder warm sowohl aus den Heizungsdüsen im Fussraum als auch aus den Düsen im Instrumentenbrett einströmen. Während heissen Wetterperioden wird auf Stellung «AUTO» 80% der Innenraumluft als Umluft weitergekühlt. Der Heiz- und Kühlbereich ist in Stellung «AUTO» grösser als in «LO».

«HI»-Stellung – Die Gebläsegeschwindigkeit verbleibt auf höchster Stufe und sorgt für grössten Heiz- und Kühlbereich. Ansonst entspricht diese Stellung jener für «AUTO».
Verwenden Sie diese Stellung für rasche Aufwärmung des Innenraumes im Winter und für rasche Enteisung der Scheiben.

«BI-LEVEL»-Stellung – In dieser Stellung liefert das System temperierte Luft sowohl aus den Heizungsdüsen als auch aus den Düsen im Instrumentenbrett. Die Innenraumwärme und die Gebläsegeschwindigkeit werden automatisch eingestellt. Diese Einstellung empfiehlt sich für mildes Wetter; das Anlaufen der Scheiben wird vermindert. Je nach Wunsch mittlere Düse schliessen und Luftstrom durch die Düsen rechts und links am Instrumentenbrett an die Seitenscheiben richten.

Windschutzscheiben-Entfeuchtung und -Enteisung

«DEF»-Stellung – Hauptluftstrom ist auf die Windschutzscheibe gerichtet.

Temperatur-Wähler für max. Lufterwärmung auf 85 stellen. «DEF»-Stellung ist stets dann zu wählen, wenn eine Entfeuchtung oder eine Enteisung der Windschutzscheibe nötig ist.

Der schneebedeckte Wagen ist wie folgt zu säubern:

- Schnee und Eis auf der Motorhaube und über den Frischluftöffnungen entfernen, um die Heiz- und Defrosterwirkung zu verbessern und um das Beschlagen oder Vereisen der Windschutzscheibe innen zu vermindern.
- Schnee und Eis von der Windschutzscheibe, der Rückwandscheibe, den Aussenspiegeln und allen Seitenfenstern entfernen, bevor Sie wegfahren.
- Kontrollhebel vor dem Wegfahren einige Sekunden auf «DEF» schieben. Damit werden die Luftkanäle gesäubert und ein Beschlagen der Scheibe gleich von Anbeginn an verhindert.

Weitere Tips

- Im Interesse eines günstigen Benzinverbrauches ist bei kalter Witterung, wenn Erwärmung gewünscht wird, die Stellung «ECONOMY» zu wählen.
- Wenn die einmal gewählte Einstellung der Heiz- und Klimaanlage zu befriedigen vermag, sollte die Anlage nicht mehr verstellt werden, es sei denn, Sie wollen die Temperatur erhöhen oder den Wetterverhältnissen entsprechend eine andere Position wählen.
- Der Temperatur-Wähler ist nicht mehr als einige Grade auf einmal zu verstellen.
- Um die Kühlung des heissen Innenraumes zu beschleunigen, sind für die ersten paar Minuten die Fenster ganz zu öffnen.

Rückwandscheibe als Heizscheibe

Die Bedienung der heizbaren Rückwandscheibe erfolgt mit einem speziellen Schalter «REAR DEFOG» am Instrumentenbrett über dem Radio. In Einschaltstellung ist der Kippschalter beleuchtet.
Die heizbare Rückwandscheibe ist nur in Stellung «RUN» des Zündschalters betriebsbereit.

- **Inbetriebsetzung** – Kippschalter «REAR DEFOG» auf «ON» drücken; Schalter kommt in Mittellage zurück. Eine im Schalter eingebaute grüne Kontrolleuchte brennt, wenn die Anlage in Betrieb ist. Die Heizscheibe wird für ca. 10 Minuten aufgewärmt und schaltet sich nach Ablauf dieser Zeit automatisch ab. Auch ein nochmaliges Drücken des Schalters auf «ON» während der Aufwärmzeit wird die Heizdauer nicht verlängern. Die Anlage kann frühzeitig abgeschaltet werden durch nach unten Drücken des Schalters auf «OFF» oder durch Ausschalten der Zündung. Besondere Sorgfalt ist der Reinigung der heizbaren Rückwandscheibe zu widmen. Es sollten keine Klebezettel an der Innenseite der Heckscheibe aufgeklebt werden. Falls dies jemals geschehen soüte, dürfen Sie nicht mit scharfen Gegenständen abgekratzt werden, sondern sind aufzuweichen.

Radio

Das Radio ist in der Mitte des Instrumentenbrettes eingebaut

Inbetriebsetzung

- **Linker Drehknopf** – Mit diesem Knopf schalten Sie den Radio-Apparat ein und aus und bestimmen die Lautstärke. Das Radio ist nur dann betriebsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist oder der Zündschalter sich in Zubehörstellung befindet.
- **Linker Drehring** – Mit diesem Ring wird die Tonlage eingestellt.
- **Rechter Drehknopf** – Mit diesem Knopf werden die Sender manuell eingewählt.
- **Linker Drehring** – Mit diesem Drehring wird die Lautstärke des vorderen und hinteren Lautsprechers aufeinander abgestimmt.

- **Schieberknopf** – Mit diesem Schieber stellen Sie das Radio auf Mittelwellen- oder Ultrakurzwellenempfang, und zwar in rechter Endstellung auf MW (AM), in linker Endstellung auf UKW (FM).

- **Drucktasten** – Drucktaste vollständig hineindrücken, um einen vorgewählten Sender einzuschalten. Die Vorwahl eines Senders geschieht wie folgt:

  a) Mittelwellen- oder Ultrakurzwellenempfang mit Schieberknopf wählen.
  b) Gewünschten Sender von Hand einstellen.
  c) Gewünschte Drucktaste bis zum Anschlag herausziehen und hierauf vollständig hineindrücken.
  d) Mit allen übrigen Druckknöpfen genauso verfahren. Fünf Mittelwellensender und fünf Ultrakurzwellensender können Sie mit diesen Drucktasten vorwählen.

  Vorsicht: Der Schieberknopf darf nicht verstelltwerden, wenn eine Drucktaste gezogen ist. Der Empfänger würde sonst Schaden nehmen.

- **Wählleiste** – Sucht für Sie automatisch den nächsten Sender. Hierfür Wählleiste kurz drücken; der Stationenwähler hält beim nächsten Sender an, sobald Sie die Leiste freigeben.

- **Sucherknopf** – Kleinen Knopf links neben der Wählleiste kurz drücken, bevor Sie die Wählleiste betätigen. Der Stationsucher wird dabei automatisch über die ganze Skala wandern und jeweils bei jedem Sender 7 Sekunden anhalten. Wenn der Ihnen zusagende Sender gefunden wurde, Knopf nochmals drücken; dieser Sender wird dann eingeschaltet bleiben.

- **Feinabstimmung** – In linker Stellung des Schalters wird der Tonabstimmungswähler automatisch den stärksten Sender der Gegend aussuchen und festhalten.
  In Mittelstellung des Schalters hält der Tonabstimmungswähler jeden

brauchbaren Sender fest. In rechter Stellung des Schalters wird der Tonabstimmungswähler mit Empfänger auf UKW Stereo-Sender, mit Empfänger auf MW die meisten örtlichen Sender aussuchen.

UKW-Feinabstimmung – Mit dem manuellen Drehknopf für die Senderwahl ist vorerst die Feinabstimmung einzuregeln; hernach ist die Länge der Antenne so einzustellen, dass sich der beste Empfang ergibt.

UKW-Empfang – Der Ultrakurzwellensektor zeichnet sich besonders durch klaren und störungsfreien Empfang aus. Wenn der Empfang trotz Feinabstimmung wegen zu grosser Distanz zum Sender schlecht sein sollte, ist auf einen Sender der näheren Umgebung umzuschalten.

Stereo-Empfang – Das Wort «STEREO» wird bei eingeschaltetem UKW-Stereo-Sender aufleuchten. Stereo-Empfang ist nur dann möglich, wenn der entsprechende Sender zu diesem Zeitpunkt Stereo-Sendungen ausstrahlt. Für besten Stereo-Empfang ist mit dem Senderdrehknopf eine Feinabstimmung vorzunehmen und der vordere und hintere Lautsprecher aufeinander abzustimmen.

Automatische Antenne – Der dreistufige Antennenschalter befindet sich gleich oberhalb des Radios. In der Schaltstellung «UP» wird die Antenne bei eingeschaltetem Empfänger und eingeschalteter Zündung automatisch vollständig ausgefahren bzw. geht in die Versenkung zurück, wenn entweder das Radio oder die Zündung ausgeschaltet wird. Wenn Sie den Antennenschalter auf Stellung «DN» (down) halten, senkt sich die Antenne. Machen Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch, wenn Sie unter Bäumen durchfahren oder wenn wegen geringer Einfahrtshöhe einer Garage die Antenne anstossen würde. Die automatische Antenne darf wegen Beschädigungsgefahr nicht von Hand herausgezogen oder in die Versenkung hineingeschoben werden.
Mit dem Antennenschalter auf «OFF» verbleibt die Antenne in der gewählten Stellung, ganz gleich, ob Sie den Empfänger oder die Zündung ein- oder ausschalten.

Pflege der Antenne– Die Antenne ist von Zeit zu Zeit mit einem sauberen, trockenen Tuch abzuwischen.

Positraction-Hinterachse

Die Positraction-Hinterachse (auf Wunsch erhältlich) verstärkt bei Schnee, Eis, Schlamm, Sand und Kies die Antriebskraft, insbesondere dann, wenn sich ein Hinterrad auf einer Fläche befindet, auf der der Reifen nicht fassen kann. Bei normalem Fahren geradeaus und in Kurven funktioniert die Positraction-Hinterachse wie ein gewöhnliches Differential. Befindet sich jedoch ein Rad auf einer glitschigen Fläche, so wird der Wagen dank des Positraction-Differentials durch das andere Rad in Fahrt gebracht. Manchmal erweist es sich als vorteilhaft, hierzu die Feststellbremse leicht anzuziehen, um dem Durchdrehen des einen Rades besser zu begegnen.

Vorsicht: Sollten sich beide Antriebsräder auf glitschiger Fläche befinden, ist vorsichtig zu beschleunigen. Der Wagen würde mit durchdrehenden Rädern seitlich ausbrechen. Dies gilt ebenso für Wagen ohne Positraction-Hinterachse.

Sonnendach

Ein Sonnendach wird als Neuheit und Zubehör für Ihren Seville angeboten. Das Sonnendach wird elektrisch betätigt und funktioniert als Schiebedach. Sie können damit mehr Frischluft und Helligkeit ins Wageninnere bringen.

Funktion

- Zündung muss eingeschaltet sein, Stellung «RUN».
- Zum Öffnen des Sonnendaches, Wippschalter über der Windschutzscheibe am Dachhimmel auf «OPN» drücken. Das Sonnendach kann in jeder beliebigen Öffnungsstellung durch Loslassen des Wippschalters arretiert werden.
- Wippschalter in entgegengesetzter Richtung auf «CLS» drücken, um das Sonnendach zu schliessen.

Manuelle Betätigung – Das Sonnendach kann im Falle einer elektrischen Störung auch manuell geschlossen werden. Dabei wie folgt vorgehen:

- Pfropfen am Dachhimmel in der Nähe des Wippschalters entfernen.
- Die in der Öffnung sichtbare Schraube mit dem sechskantigen Ende der Kurbel durch Linksdrehung lösen und entfernen.
- Das mit einem Gewinde versehene Ende der Kurbel in die Öffnung einführen und durch Rechtsdrehung ins Schraubenloch einschrauben. Durch

Weiterdrehen der Kurbel nach dem Einschrauben schliesst sich das Sonnendach.

Anmerkung: Die Kurbel kann nur zum Schliessen des Sonnendaches benützt werden.

Nachdem das Sonnendach gänzlich geschlossen ist,

- Kurbel entfernen
- **Schraube wieder in die Öffnung einführen und festschrauben**
- Verschlusspfropfen wieder anbringen.

Wartung

Die Gleitschienen sind regelmässig zu reinigen. Ein Fetten der Gleitschienen oder Gleitstücke ist hingegen nicht nötig.

Wasserablaufkanäle – Die Wasserablaufleitungen an den vorderen Ecken sind anlässlich von Wartungsarbeiten auf freien Durchgang zu prüfen und gegebenenfalls mit Druckluft zu reinigen. Ebenfalls die hinteren Abläufe prüfen.

Das Astro-Dach besteht aus speziell behandeltem Sicherheitsglas mit eingebautem verschiebbarem Sonnenschutz. Der Sonnenschutz lässt sich durch Ziehen und Stossen am Griff Ihren Wünschen entsprechend verstellen. Um ihn gänzlich zu schliessen, ist die vordere Kante in die Nute am Vorderteil des Daches einzuführen.
Das Astro-Dach lässt sich auch verschieben, um in Öffnungsstellung mehr Frischluft und Licht ins Wageninnere eindringen zu lassen. Der zugehörige Schalter befindet sich am Dachhimmel über der Windschutzscheibe.

Die Seville-Modelle sind alle mit einer elektronisch gesteuerten Benzin-Etnspritzanlage ausgestattet. Diese Anlage ersetzt den üblichen Vergaser. Für Sie ändert sich am Betrieb und an der Bedienung des Wagens nichts; lediglich beim Anlassen darf das Gaspedal nicht betätigt werden. Ein Gehäuse mit Luftklappe wird anstelle des Vergasers verwendet. Das Benzin-Luftgemisch wird durch ein elektronisches Steuergerät in Abhängig-

keit der Geschwindigkeit, des Ansaugdruckes, der Lufttemperatur und der Kühlwassertemperatur bestimmt. Die dem Steuergerät zugeführte Information wird in einer Computereinheit ausgewertet, um dem Motor das dem jeweiligen Betrieb angepasste Benzin-Luftgemisch zu liefern und die Einspritzdüsen entsprechend zu betätigen.
Wir verweisen Sie an das Kundendienst-Scheckheft und an den Wartungsplan, was den regelmässigen Unterhalt dieser Anlage betrifft.

Gepäck/Ladegut

Achtung: Die Transportgüter innen im Wagen oder auf dem Dachgepäckträger sind im Interesse des Fahrverhaltens möglichst weit nach vorn abzulegen und anzubinden. Es wird davon abgeraten, die Güter im Innenraum höher als Oberkante der Rückenlehnen aufzustapeln, damit sie bei einer plötzlichen Bremsung oder bei einem Unfall nicht zu Geschossen werden.

Hinweise für Notfälle

Warnblinkanlage

Sollten Sie einmal an einer Stelle halten müssen, an der Sie den laufenden Verkehr gefährden können, so erlaubt Ihnen die Warnblinkanlage, in warnender Weise auf Ihr Fahrzeug aufmerksam zu machen. Sobald Sie den Knopf hineindrücken, leuchten vorn und hinten sämtliche Blinklichter in regelmässigen Intervallen auf und geben ein weithin sichtbares Warnsignal. Die Blinker-Kontrolleuchten blinken in gleichen Intervallen mit.

Anmerkung: Die Warnlichtanlage funktioniert ebenfalls in der Schalterstellung «LOCK» und bei abgezogenem Zündschlüssel, damit im Notfall Hilfe herbeigeholt werden kann.
Wird gleichzeitig mit dem Warnblinklicht das Bremspedal betätigt, werden die Blinklichter aufhören zu blinken, jedoch normal weiterleuchten. Ring am Schaltknopf herausziehen, um die Anlage auszuschalten.

Anlass-Schwierigkeiten

Achtung: Ein Anlassen des Motors durch Anschieben des Wagens ist bei automatischen Getrieben nicht möglich.

Wenn die Batterie Ihres Wagens entladen sein sollte, ist der Motor mit einer Hilfsbatterie und mit Hilfskabeln anzulassen.

Achtung: Die nachstehend aufgeführten Vorsichtsmassnahmen sind unbedingt einzuhalten, wenn Körperverletzungen, vorallem an den Augen, und Sachschaden vermieden werden sollen, die durch Explosion der Batterie, durch Batterieflüssigkeit oder durch Kurzschlüsse entstehen könnten.

- Als grösste Vorsichtsmassnahme ist der letzte Anschluss der Hilfskabel anzusehen. Explosion durch Funkenbildung wird dadurch wirksam vermieden, wenn der letzte Anschluss des Negativ-Kabels in einiger Entfernung von der Batterie vorgenommen wird.
- Um die Explosionsgefahr zu vermindern, sind elektrische Funken oder offene Flammen in der Nähe der Batterie unbedingt zu vermeiden. Durch die chemischen Vorgänge in der Batterie entstehen Wasserstoffgase, die mit Luft vermischt hochexplosiv sind. Das Rauchen in der Nähe der Batterie ist deshalb strikte zu unterlassen.
- Bei Arbeiten an der Batterie sind Schutzbrillen zu tragen. Eventuelle Verletzungen durch Explosion wären dadurch geringer. Nicht über die Batterie lehnen!
- Achten Sie darauf, Ihre Augen oder Haut, Ihre Kleider oder die lackierten Flächen von Schwefelsäurespritzern fernzuhalten. Jede Stelle oder Fläche, die mit Schwefelsäure in Berührung gekommen ist, muss unverzüglich reichlich mit Wasser abgespült werden. Wenn Ihre Augen davon betroffen sind, sich sofort in ärztliche Pflege begeben.
- Um das Risiko von Kurzschlüssen zu vermeiden, sind Fingerringe, metallische Armbänder und sonstige Schmuckstücke zu entfernen.

Vorsicht ist auch geboten in der Handhabung von metallischen Werkzeugen. Es kommt unweigerlich zum Kurzschluss, wenn die Werkzeuge gleichzeitig die positive Klemme und die Karosserie berühren.

Anlass-Vorgang

1. Die Batterie des stromabgebenden Wagens muss die gleiche Spannung und die gleiche Erdung aufweisen wie jene Ihres Wagens, d. h. 12 Volt, Negativkabel an Masse. Nötigenfalls Betriebsanleitung nachsehen. Wenn Sie wegen der Voltzahl im Ungewissen oder die Voltzahl und die Erdung gegenüber Ihrer Batterie verschieden sind, darf unter keinen

Umständen angeschlossen und angelassen werden.
Körperverletzungen und Sachschaden an der elektrischen Ausrüstung beider Wagen wären die Folgen.

2. Wagen mit der Hilfsbatterie so neben oder vor dem Fahrzeug mit der entladenen Batterie stellen, dass die Länge der Hilfskabel ausreicht. Die Wagen dürfen sich nicht berühren.

3. Alle unnötigen Verbraucher, wie Beleuchtung, Heizung, Radio und weiteres Zubehör, an beiden Wagen ausschalten. Ebenfalls an beiden Wagen die Zündung ausschalten, die Feststell- oder Handbremse anziehen und den Wählhebel auf «Park» bzw. den Schalthebel in Neutral schalten.

4. Wenn die entladene Batterie Einfüllzapfen aufweist, ist der Säurestand zu prüfen und nötigenfalls mit destilliertem Wasser nachzufüllen. Die Einfüllzapfen sind hernach wieder aufzuschrauben.
Sollte es sich um eine versiegelte Batterie ohne Einfüllzapfen handeln, ist der Zustandsanzeiger zu beachten. Der Versuch, Ihren Wagen mit einer Hilfsbatterie anzulassen, ist strikte zu unterlassen, wenn die Anzeige hell oder farblos sein sollte! Desgleichen ist ein Nachladen oder ein Testen einer solchen Batterie untersagt. Hier hilft nur ein Auswechseln der Batterie!

5. Kabelanschlüsse:

   - Das eine Ende des ersten Hilfskabels an den positiven Pol der einen Batterie (gekennzeichnet durch rote Farbmarkierung oder ein «+») und das andere Ende des gleichen Kabels an den positiven Pol der anderen Batterie anschliessen. Niemals Kabel aus Versehen von «+» (rot) auf «-» (schwarz) oder umgekehrt anschliessen.

   - Das eine Ende des zweiten Hilfskabels an den negativen Pol (gekennzeichnet durch schwarze Farbmarkierung oder ein «-») der guten stromabgebenden Batterie anschliessen.

Schliesslich das andere Ende des zweiten Hilfskabels mit einem Metallstück des Motorblocks am Fahrzeug mit der entladenen Batterie, wenn möglich mindestens 45 cm von der entladenen Batterie entfernt, verbinden. Gute Anschlussteile stellen auch die Halterung des Generators oder des Kompressors der Klimaanlage dar. Das Hilfskabel ist dabei so zu verlegen, dass es nicht mit rotierenden Teilen in Berührung kommt. Vermeiden Sie auch wegen Brandwunden jeglichen Kontakt mit dem heissen Auspuffkollektor.

6. Motor des stromabgebenden Wagens anlassen und mit angemessener Drehzahl laufen lassen.

7. Motor des Fahrzeuges mit der entladenen Batterie starten.

8. Hilfskabel in umgekehrter Reihenfolge wie bei deren Anschluss abnehmen. Es ist also mit dem negativen Hilfskabel am Motor- oder Generatorhalter-Anschluss des Fahrzeuges mit der entladenen Batterie zu beginnen.

Überhitzung

Unter erschwerten Betriebsbedingungen kann das Kühlsystem zum Überhitzen neigen. Dies mag zutreffen bei:

- Langen Steigungen an heissen Tagen
- Plötzlichem Anhalten nach schneller Autobahnfahrt
- Längerem Laufen des Motors im Leerlauf bei Verkehrsstockungen
- Anhängerbetrieb

Sollte die Temperatur-Kontrolleuchte in einem solchen Fall zu brennen beginnen, so:

- Schalten Sie die vielleicht in Betrieb befindliche Klimaanlage aus
- Legen Sie den Getriebewählhebel auf «Neutral», wenn Sie wegen Verkehrsstockung anhalten müssen.

Die Kontrolleuchte sollte innerhalb einer oder zwei Minuten erlöschen, wenn nicht:

- An geeigneter Stelle anhalten und Getriebewählhebel auf «Park» stellen. Feststellbremse anziehen.
- Motor noch nicht abstellen. Lassen Sie den Motor für zwei bis drei Minuten mit doppelter (erhöhter) Leerlaufdrehzahl laufen.
- Motorhaube anheben und Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter prüfen. Der Kühlerverschlussdeckel braucht hierzu nicht abgenommen zu werden und bei heissem Motor wäre dies auch wegen Verbrennungsgefahr nicht ratsam.

  Der korrekte Kühlmittelspiegel im Expansionsgefäss bei Betriebstemperatur liegt zwischen den Markierungen «Füll» und «Add».

Vorsicht: Wegen Verbrennungsgefahr darf der Kühlerverschlussdeckel bei betriebswarmem Motor nicht abgenommen werden. Heisse Flüssigkeit und Dämpfe würden bei zu früher Wegnahme des Deckels unter Druck herausströmen.

- Bei zu niedrigem Kühlmittelstand ist die Dichtheit der Kühlerschlauchanschlüsse, des Kühlers und der Wasserpumpe zu prüfen. Kühlmittel bei nächstbester Gelegenheit in das Expansionsgefäss nachfüllen. Ebenfalls Zustand des Keilriemens prüfen und nachsehen, ob der Ventilator dreht.
- Wenn Kühlmittelverluste durch Undichtheiten bestehen, der Ventilatorkeilriemen defekt oder zu wenig gespannt ist oder die Temperaturkontrolleuchte nicht erlischt, ist der Motor abzustellen, bis die Ursache der Überhitzung behoben ist.

Sobald die Kontrolleuchte erloschen ist, kann vorerst mit herabgesetzter Geschwindigkeit die Fahrt fortgesetzt werden. Nach etwa 10 Minuten ist zur Normalfahrt zurückzukehren, sofern die Temperaturkontrolleuchte nicht wieder angesprochen hat.

Radwechsel

Das zum Radwechseln benötigte Werkzeug ist bei standardmässigen raumsparenden Ersatzreifen im Kofferraum unter dem Teppich und der Ersatzrad-Einheit versorgt.

Vorsichtsmassnahmen:

1. **Um Sachschaden und Körperverletzungen zu vermeiden, bitten wir Sie dringend, den nachstehenden Anweisungen für den Gebrauch des Wagenhebers und für das Radwechseln nachzuleben.**
2. **Der Wagenheber ist nur zum Wechseln der Räder entwickelt worden.**
3. **Gehen Sie nie unter den auf dem Wagenheber ruhenden Wagen.**
4. **Motor nicht starten oder laufen lassen, wenn der Wagen auf dem Wagenheber ruht**

Anweisungen zum Wechseln des Rades

- Wagen wenn möglich auf ebener Fläche parken und Feststellbremse fest anziehen.
- Wählhebel des automatischen Getriebes auf «PARK» stellen.
- Gegebenenfalls Warnblinkanlage einschalten.
- Diagonal gegenüberliegendes Rad vorne und hinten mit Bremskeilen blockieren.
- Reserverad, Wagenheberteile und Werkzeuge aus dem Wagen nehmen.

0 Radzierscheibe mit dem einen Ende des Radmutterschlüssels abdrücken, Speichenradzierscheiben werden mit speziellen Verschlüssen festgehalten. Diese Verschlüsse, zwei an der Zahl, sind zwischen den Speichen hindurch zugänglich. Zum Lösen des Verschlusses ist das T-förmige Werkzeug zu benützen; Schlüssel hierbei aufstecken und eine Viertelsdrehung nach links drehen.

- Radmuttern durch Linksdrehung lockern (eine Umdrehung).

- Bei eingesetzter Spindel in Grundplatte und Stellhebel auf «UP», Wagenheber in Stossstangenaussparung ansetzen.
- Darauf achten, dass der Wagenheber leicht schräg zum Wagen aufgestellt wird, da er sich beim Heben des Wagens aufrichtet (Bilder beachten).
- Wagenheber mit langsamen und gleichmässigen Auf- und Abbewegungen des Hebels betätigen.
- Wagen soweit anheben, dass das Rad gerade frei wird. Radmuttern entfernen und Rad wegnehmen.
- Reserverad auf die Nabe aufstecken und Radmuttern vorerst leicht festziehen.
- Raumsparender Reifen nach speziellen Anweisen aufpumpen.
- Stellhebel des Wagenhebers auf «DOWN» schieben und Wagen durch Hebelbewegungen senken. Radmuttern definitiv festziehen. Radzierscheibe kann am Spezialersatzrad nicht angebracht werden.
  Vorsicht: Nach einem Radwechsel sollten die Radmuttern bei nächster Gelegenheit auf richtigen Anzug (135 Nm/100 ft-lbs) geprüft werden.

Anmerkung: Wenn Sie das Originalrad wieder montieren, verwenden Sie den Wagenheberhebel und zugleich Radmutterschlüssel, um die Radzierscheibe mit fachgerechten Schlägen aufzudrücken; gummigeschützten Hebelteil als Schlagwerkzeug benützen.

Bei Wagen mit Speichenradzierscheibe ist letztere mit dem T-förmigen Schlüssel an der Felge zu fixieren; Hierbei Schlüssel auf den Verschluss aufstecken und eine Viertelsdrehung nach rechts drehen. Schlüssel nach Gebrauch mit den Wagenheberteilen versorgen. Lassen Sie kurz nach einem Radwechsel und auch regelmässig entsprechend dem Wartungsplan die Radmuttern auf korrekten Anzug prüfen (135 Nm/100 ft-lbs). Schlecht angezogene Radmuttern können im Fahrbetrieb zum Verlust des Rades führen mit allen seinen schwerwiegenden Folgen.

Speichenräder

Die Instruktionen über das Wechseln der Scheibenräder gelten sinngemäss auch für Speichenräder. Allerdings werden Sie bemerken, dass eine der fünf Radmuttern speziell geformt ist. Der kombinierte Wagenheber-Hebel und Radmutterschlüssel schliesst einen speziellen Steckschlüssel mit ein, der

durch eine Federklammer gehalten ist. Zum Lösen und Anziehen dieser Spezialmutter bedient man sich dieses Steckschlüssels, indem man ihn aus der Federklammer des Hebels wegnimmt und auf die Spezialmutter steckt. Der Steckschlüssel weist am anderen Ende die gleiche Sechskantgrösse auf wie die übrigen Muttern; eigentlichen Radmutterschlüssel hierbei auf diesen Sechskant stecken.

Anmerkung: Radmuttern nach einem Radwechsel innerhalb der ersten 800 km auf vorgeschriebenen Anzug von 135 Nm (100 ft-lbs.) festziehen lassen. Ein Nachprüfen des Anzuges ist hernach wie üblich anlässlich der Inspektionen vorzunehmen. Wann immer Sie die Reifen nachpumpen lassen oder den Wagen gemäss Kundendienst-Scheckheft zur Wartung bringen, sind die Räder auf gebrochene Speichen zu prüfen. Wenn bei der Kontrolle drei und mehr gebrochene Speichen festgestellt werden, ist das Speichenrad unverzüglich reparieren oder ersetzen zu lassen. Speichenräder dürfen nur auf jene Cadillac Modelle montiert werden, die hierfür freigegeben wurden.

Raumsparendes Ersatzrad

Ihr Seville ist mit einem Spezialersatzrad ausgestattet, um mehr freien Nutzraum im Kofferraum zu erhalten. Das Spezialersatzrad wird im entleerten Zustand versorgt und soll nur in Notfällen verwendet werden, bis das defekte Rad wieder instandgesetzt ist. Von einem Dauergebrauch ist dringend abzuraten, da die Lebensdauer auf 1500 bis 5000 km beschränkt ist. Zulässige Höchstgeschwindigkeit mit dem Spezialersatzrad 80 km/h I Mit dem Spezialersatzrad haben Sie einen blauen mit CO2 (Kohlendioxyd) gefüllten Behälter erhalten. Dieser Behälter ist nach Gebrauch wieder auffüllbar. Wenden Sie sich hierzu an Ihre Cadillac Servicestelle.

Aufpumpen des Ersatzrades mit einem anerkannten Druckbehälter

1. Beachten Sie bitte die Anweisungen sowohl auf dem Druckbehälter als auch auf dem Spezialersatzrad.
2. Spezialersatzrad mit Ventil am tiefsten Punkt am Wagen ansetzen und Radmuttern (Konus nach innen) provisorisch anziehen. Ventilkappe abschrauben und Ventileinsatz auf festen Sitz prüfen.
3. Druckbehälter auf Ventilschaft setzen und soweit niederdrücken, bis der Reifen Gas aufnimmt.

4. Sobald das Einströmungsgeräusch des Gases nicht mehr hörbar ist (etwa nach 2 Minuten), Behälter entfernen und Ventilkappe wieder aufschrauben. Wagen ablassen und Radmuttern über Kreuz festziehen (siehe Anleitung über den Gebrauch des Wagenhebers).
5. Der Druck des raumsparenden Ersatzrades ist nach Montage so rasch wie möglich nachzuprüfen und entsprechend den Reifendruckangaben anzupassen. Hierzu empfiehlt sich die Verwendung eines Reifendruckmessers in Taschenformat.

Aufpumpen des Ersatzrades mit Druckluft

1. Beachten Sie bitte die Anweisungen auf dem Spezialersatzrad.
2. Spezialersatzrad am Wagen ansetzen und Radmuttern provisorisch anziehen oder Ersatzrad auf Reifenmontiergerät befestigen.
3. Rad stossweise aufpumpen und stets wieder mit einem Luftdruckprüfer nachmessen, bis der empfohlene Druck gemäss Reifendrucktabelle auf Seite 77, höchstens jedoch 220 kPa (2,2 atü) für Reifen des Tragfähigkeitsbereiches (Load Range) B erreicht ist.
4. Ventilkappe aufschrauben und bei angeschraubtem RadWagen ablassen. Schliesslich Radmuttern über Kreuz festziehen (siehe Anleitung über den Gebrauch des Wagenhebers).

Entleeren des Spezialersatzrades

1. Luft bzw. Gas aus dem Ersatzreifen ablassen, indem auf den Ventileinsatz gedrückt wird oder der Ventileinsatz mit der Ventilkappe herausgeschraubt wird.
   Vorsicht: Das herausströmende Gas sollte auf keinen Fall eingeatmet werden.
2. Ersatzreifen gänzlich zusammendrücken, bis alles Gas entwichen ist und Ventileinsatz wieder montieren.
3. Spezialersatzrad an der dafür vorgesehenen Stelle im Kofferraum festmachen.

Instandstellung oder Ersatz des raumsparenden Speziaireifens

Es wird dringend empfohlen, den raumsparenden Spezialreifen nur von einer zuständigen Servicestelle instandstellen oder aufziehen zu lassen. Andernfalls kann der Reifen bei unsachgemässer Montage aus der Felge springen und Personen verletzen.

Abschleppen

Sie können Ihren Wagen auf allen 4 Rädern abschleppen, wenn die Antriebsorgane wie Getriebe, Hinterachse und Kardanwelle soweit in Ordnung sind und auch an der Lenkung nichts fehlt. Hierbei Wählhebel des automatischen Getriebes auf «N» (Neutral) schieben und 50 km/h Abschleppgeschwindigkeit bzw. 80 km Abschlepp-Entfernung nicht überschreiten. Die Lenkung ist vor dem Abschleppen zu deblockieren (Zündschalter auf «OFF»), Die jeweiligen Verkehrsvorschriften sind selbstverständlich einzuhalten.
In allen andern Fällen muss die Hinterachse angehoben und der Wagen auf den Vorderrädern abgeschleppt werden.
Das Lenk- und Getriebeschloss muss jedoch in der «OFF»-Stellung, darf also nicht in der «LOCK»-Stellung sein.
Die Servo-Unterstützung der Bremsen und der Lenkung fallen bei abgestelltem Motor aus!
In Zweifelsfällen ist es angebracht, das Abschleppen einer Fachwerkstatt zu übertragen. Sie ersparen sich damit Ärger und eventuellen Sachschaden durch unsachgemässe Behandlung.

Anmerkung: Wird der Wagen auf den Vorderrädern abgeschleppt, so muss das Lenkrad befestigt werden, damit die Räder in Geradeausstellung verbleiben. Die Verwendung der «LOCK»-Stellung zum Blockieren der Lenkung wird strikte abgelehnt.

Befreiung festgefahrener Wagen

Wenn Sie Ihren in Sand, Schlamm oder Schnee festgefahrenen Wagen durch Schaukelbewegungen aus seiner Lage befreien müssen, so bringen Sie den Wählhebel der Reihe nach in «D»- und «R»-Stellung und geben Sie dabei mässig Gas. Lassen Sie den Motor nicht aufheulen. Beim Wiederflottmachen des Wagens dürfen die Räder nicht durchdrehen. Durchdrehende Räder führen zu Reifenverschleiss und zu Differentialschäden, vor allem, wenn ein Rad stillsteht und das andere zwangsläufig mit doppelter Drehzahl dreht. Achten Sie dabei auf den Geschwindigkeitsmesser und überschreiten Sie keinesfalls 50 km/h.

Sparsames Fahren

Beeinflussung des Benzinverbrauches

Der Benzinverbrauch wird durch die Fahrweise, die topografischen Verhältnisse und die Betriebsbedingungen bestimmt. Die sorgfältige Durchführung von Wartungs- und Instandstellungsarbeiten sind auch Faktoren, die den Benzinverbrauch günstig beeinflussen.

Schmierung
Schmiermittel richtig eingesetzt hilft Reibung vermindern. Wir verweisen Sie diesbezüglich an das Wartungsprogramm im Kundendienst-Scheckheft.

Luftfilter
Der Motor Ihres Wagens wird mit einem richtig dosierten Luft-Benzingemisch betrieben. Die Luft wird aus dem Luftfilter entnommen. Es ist eminent wichtig, dass das Filterelement in regelmässigen Abständen geprüft und ersetzt wird. Ein verstopfter Filter beeinträchtigt die Luftzufuhr und die Leistung des Motors.

Motoreinstellung
Eine korrekte Motoreinstellung (Zündzeitpunkt, Zündkerzen, Entgiftungsanlagen usw.) wird den Benzinverbrauch günstig beeinflussen. Niedriger Benzinverbrauch und umweltfreundlichere Auspuffgase sind von einem schlechteingestellten Motor nicht zu erwarten.

Schnellstarts/Vollbremsungen
Schnellstarts und Vollbremsungen erhöhen nicht nur den Benzinverbrauch, sondern führen zu vorzeitigem Verschleiss von Motor, Bremsen und Reifen. Im Interesse der Wirtschaftlichkeit wird dringend empfohlen, Schnellstarts und Vollbremsungen nach Möglichkeit zu unterlassen.

Ständiges Anhalten und Anfahren
Zu häufiges Anhalten und Anfahren führen zu erhöhtem Benzinverbrauch. Wählen Sie Ihre Reisestrecke so aus, dass ein gleichmässiges Fahren ohne zuviele Halte an Verkehrsampeln möglich ist.

Übertriebener Leerlauf
Der im Leerlauf drehende Motor verbraucht auch Benzin. Im Interesse des Umweltschutzes empfehlen wir Ihnen sehr, den Motor abzustellen, wenn Wartezeiten von mehr als einigen Sekunden zu erwarten sind.

Reifendruck
Nicht genügend aufgepumpte Reifen nützen sich früher ab und führen wegen grösserem Rollwiderstand zu erhöhtem Benzinverbrauch.

Vorderrad-Einstellung
Eine schlechteingestellte Vorspur führt zu Reifenverschleiss und zu erhöhtem Benzinverbrauch. Es liegt in Ihrem Interesse, dass die Vorderradstellung von Zeit zu Zeit durch den Fachmann überprüft wird.

Überladung
Je schwerer der Wagen, desto grösser muss die Antriebskraft und somit der Benzinbedarf sein. Vermeiden Sie deshalb eine Überladung Ihres Wagens und entfernen Sie nach Möglichkeit unnötigen Ballast.

Wagenpflege

Lackierung

Die Karosserie Ihres Wagens ist mit einem erstklassigen Acrylic-Lack versehen, der in bezug auf Aussehen, Farbintensität und Glanzbeständigkeit wie Dauerhaftigkeit vielen anderen Lacken überlegen ist.

Waschen

Das beste Mittel zur Erhaltung des Lacks ist die Sauberhaltung der Karosserie. Verwenden Sie zum Waschen kaltes oder lauwarmes Wasser. Der Wagen sollte niemals mit heisspm Wasser und an der Sonne gewaschen werden oder solange die Lackflächen noch nicht abgekühlt sind. Benutzen Sie keine chemischen Reinigungsmittel. Bei der Verwendung von «Shampoo» muss der Wagen schnell und gründlich abgespült werden.

Ablagerung auf der Karosserie

Fremde Substanzen, wie Kalzium-Chlorid, Auftausalze, Strassenteer und -öl, Vogelkot, Baumsäfte, Flugrost, chemische Abfälle aus den Schornsteinen und anderes mögen die Lackierung angreifen, wenn sie zu lange auf der Karosserie verbleiben.

In hartnäckigen Fällen werden diese Substanzen bei einer Wagenwäsche nicht vollständig entfernt, so dass chemische Reinigungsmittel zu Hilfe genommen werden müssen. Wenn dies zutreffen sollte, achten Sie auf ein Reinigungsmittel, das der Acrylic-Lackierung nicht schadet.

Polieren

Obwohl der Acrylic-Lack Ihres Wagens sehr dauerhaft ist, können Sie durch Einwachsen und Polieren seine Dauerhaftigkeit erhöhen. Ihre Cadillac Servicestelle verfügt über eine Auswahl erprobter Wachs- und Poliermittel. Teer- oder Fettentferner dürfen nur dann benutzt werden, wenn sieden Lack

nicht angreifen. Überzeugen Sie sich, dass die gewählten Produkte auch für Acrylic-Lackierung geeignet sind.

Zierteile aus HochglanzmetaEl Stossstangen

Die beste Pflege für die Metallteile ist das häufige Waschen. Wenn nötig können Chrom- und Glanzteile mit dem GM Chrom-Poliermittel behandelt werden. Für Aluminiumteile dürfen nie Wagen-oder Chrompolituren, Dampf und scharfe Seifen verwendet werden. Verwenden Sie hierzu lediglich eine Lösung aus Wasser und milden Reinigungsmitteln.
Es wird empfohlen, die gereinigten Zierteile aus Hochglanzmetall und Aluminium-Teile anschliessend einzuwachsen.

Windschutzscheibe
Rückwandscheibe
Seitenfenster

Es ist davon abzusehen, Scheiben trocken reinigen zu wollen; auch sollten die Scheibenwischer nicht auf trockener Scheibe eingeschaltet werden. Die klare Sicht durch die Scheiben könnte durch bleibende Kratzer beeinträchtigt werden. Die Scheiben sind am besten mit klarem Wasser unter Verwendung von Spiritus oder Alkohol zu reinigen. In hartnäckigen Fällen können milde Scheiben-Reinigungsmittel benützt werden. Um Kratzer durch beschädigte Scheibenwischer zu vermeiden, sind diese regelmässig zu prüfen und gegebenenfalls zu ersetzen.

Weisswandreifen

Verschmutzte Weisswand-Reifen lassen sich mit lauwarmem Seifenwasser und einer harten Bürste reinigen. Von Randsteinen herrührende Kratzer können mit feiner Stahlwolle entfernt werden. Auf keinen Fall dürfen zur Reinigung Benzin, Petrol oder irgendwelche Erdölprodukte verwendet werden, da diese den Gummi angreifen und verfärben. Achten Sie auch darauf, dass das verwendete Produkt Aluminiumteile nicht angreift.

Unterbau

Ein Abspritzen des Wagenunterbaus ist nur in grösseren Zeitabständen notwendig. Es ist empfehlenswert, die werkseitig angebrachte Schutzwachsschicht von Zeit zu Zeit zu erneuern. Dies gilt insbesondere für die Wintermonate, in welchen die als Streugut verwendeten Auftausalze einen ausreichenden Korrosionsschutz erforderlich machen. Vor der Behandlung mit einem Schutzwachsmittel sind die beweglichen und rotierenden Teile, Leitungen sowie Anschlüsse der Klimaanlage und der Wagenstandsregulierung, Entwässerungs-Öffnungen und das Auspuffsystem abzudecken.

Lackbeschädigungen

Grundsätzlich sollte jede Art Lackbeschädigung möglichst bald beseitigt werden. Achten Sie auch stets auf die der Fahrbahn zugewandten Flächen, da gerade dort das Entstehen von Rostflecken oft so lange unbemerkt bleibt, bis sich der Rost auf die gepflegten, sichtbaren Flächen ausbreitet. Kleine Lackbeschädigungen lassen sich meist mit Tupffarbe beseitigen. Jede offizielle Cadillac Servicestelle wird Sie in diesem Punkt sicher gerne beraten.

Reinigung des Vinyl-Daches

Das Vinyl-Dach ist häufig mit lauwarmem Seifenwasser und einer weichen Bürste zu reinigen und hierauf reichlich mit klarem Wasser zu spülen, um alle Seifenspuren zu entfernen. Sollte das Vinyl-Dach einer besonders gründlichen Reinigung bedürfen, so empfiehlt es sich, ein mildes Schaumreinigungsmittel anzuwenden. Diesem Präparat ist entsprechend Wasser beizugeben, bis eine gute Schaumwirkung erzielt wird. Das ganze Dach ist vorerst mit Wasser abzuspülen und anschliessend mit Schaum zu reinigen. Dabei ist flächenweise vorzugehen, wobei der Vinyl-Überzug mit einer weichen Bürste bearbeitet wird. Der Schmutz soll mit einem Lappen oder Schwamm entfernt werden. Falls nötig, nochmals mit Schaum das Dach vom restlichen Schmutz säubern und schliesslich gründlich mit klarem Wasser spülen, bis alle Schaumspuren verschwunden sind. Reinigungsmittel sind nicht auf der Lackierung der Karosserie eintrocknen zu lassen, ansonst diese Spuren hinterlassen, die schwer zu entfernen sind. Wir raten auch ab, leicht verdunstende Reinigungs- oder sogar Bleichmittel zu gebrauchen.

Innere Wagenpflege

Vorsichtsmassnahme –- Achten Sie auf eine gute Durchlüftung des Innenraumes, wenn Sie chemische und leicht verdunstende Reinigungsmittel verwenden. Vergewissern Sie sich auch, dass das verwendete Mittel nicht bleibende Verfärbung hinterlässt.

Alle Arten von Flecken lassen sich um so leichter entfernen, je frischer sie sind. Stellen Sie vorerst die Herkunft der Verschmutzung und die Art des verschmutzten Materials fest.
Die Stoffpolsterung reinigen Sie am besten mit Staubsauger oder Bürste. Zum Reinigen von verschmutztem Kunstleder oder Leder eignet sich lauwarmes Wasser oder eine aikalifreie Waschmittellösung (mildes Shampoo). Perforiertes Kunstleder dürfen Sie nur mit einem feuchten Lappen reinigen, auf keinen Fall etwa mit einem wassergetränkten Schwamm. Vermeiden Sie

auch alkalihaltige Waschmittel, da diese die eloxierten Zierleisten angreifen. Ebenso dürfen kein Benzin und keine Fleckenentferner benutzt werden. Die Schutzschicht des Kunstleders würde durch solche Reinigungsmittel angegriffen. Wir empfehlen Ihnen vielmehr, ein GM Pflegemittel zu verwenden und nötigenfalls den Rat Ihrer Cadillac Servicestelle einzuholen.

Brennstoff und Schmiermitte!

Benzin

Zum Betrieb Ihres Wagens eignen sich alle handelsüblichen bleiarmen Markenbenzine mit einer Mindest-Oktanzahl von 91 ROZ. Benzine mit geringerer Oktanzahl können Zündungsklopfen verursachen. Da die Klopffestigkeit der Benzine nicht immer und nicht überall gleich ist, kann trotz Verwendung des vorgeschriebenen Benzins gelegentlich ein Zündungsklopfen auftreten, insbesondere bei häufigem Kurzstreckenverkehr. Sollte das Zündungsklopfen dauernd auftreten, so raten wir Ihnen dringend, eine Cadillac Servicestelle aufzusuchen, um einer möglichen Gefährdung des Motors vorzubeugen. Übermässiges und andauerndes Klopfen ist für den Motor sehr schädlich und stellt eine Gefahr für den Motor dar, für die die General Motors nach den Garantiebestimmungen für Neuwagen nicht verantwortlich gemacht werden kann.

Achtung: Unter bestimmten Bedingungen ist Benzin äusserst leicht brennbar und hochexplosiv. Stellen Sie beim Tanken stets den Motor ab, rauchen Sie nicht und lassen Sie keine offenen Flammen oder Funken zu nahe ans Fahrzeug gelangen. Bemerken Sie beim Fahren Benzindämpfe, so müssen Sie unverzüglich deren Ursache feststellen und beheben lassen.

Motorenö!

Anmerkung: Auch das beste Ol altert mit derZeit. Beachten Sie deshalb die Wechselintervalle des Motorenöls und des Filterelementes in diesem Heft und im Kundendienst-Scheckheft. Unter gewissen erschwerten Betriebsbedingungen, wie z. B. Anhängerbetrieb, Kurzstreckenbetrieb bei kaltem Wetter, häufige Verwendung des Wagens im Stadtverkehr oder auf staubigen Strassen, ist es empfehlenswert, öl und Filterelement häufiger zu wechseln. Wir verweisen Sie an das Kundendienst-Scheckheft.

Die gemäss Kundendienst-Scheckheft empfohlenen Motorölwechsel-Intervalle (alle 10 000 km oder 6 Monate) bzw. ölfilterwechsel bei jedem zweiten Motorölwechsel (beginnend mit dem 1. Ölwechsel) beziehen sich

auf die Verwendung eines hochwertigen SE Motoröls. Längere Motorölwechsel-Intervalle werden nachteilige Folgen auf die Motorlebensdauer haben und die Aufrechterhaltung der Garantie in Frage stellen. Ein hochwertiges SE Motoröl ist werkseitig in den Motor eingefüllt worden. Es ist nicht notwendig, dieses Original-Motoröl vor dem empfohlenen normalen Intervall zu wechseln. Während der Einfahrzeit sollte der ölstand allerdings häufiger geprüft werden, da der Ölverbrauch speziell in der ersten Zeit grösser sein wird, bis sich die Kolbenringe eingespielt haben.

Anmerkung: Es wird dringend davon abgeraten, minderwertige Motoröle oder Motoröle ohne HD Zusätze zu verwenden. Umgekehrt wird bei vorschriftsmässiger Verwendung von SE Motorölqualität der regelmässige Gebrauch von Motorölzusätzen nicht empfohlen.
Wollen Sie sich vielmehr an Ihre Cadillac Servicestelle wenden, wenn wegen des verwendeten Motoröls Schwierigkeiten auftreten sollten. Ihre Servicestelle führt für gewisse extreme Fälle ein vom Werk geprüftes und freigegebenes Zusatzöl unter dem Namen «GM Super Engine OH Supplement».

Wählen Sie aus der nachstehenden Tabelle jenen Öl-Viskositätsgrad, welcher der zu erwartenden Temperatur am besten entspricht. Sie erreichen damit gute Kalt- und Warmstartbedingungen, Langlebigkeit des Motors, günstigen Benzin- und Ölverbrauch.

Dl-Viskosität

Empfohlene Viskositätszahl

Gegenüberstellung Öl-Viskositätsbereiche zu Aussentemperaturen in Grad C/°F.
SAE SW-20-öle sind nicht empfehlenswert für lange Fahrten mit hoher Geschwindigkeit.

Prüf- und Pflegearbeiten

Vorsicht: Wie allgemeingültig für alle Maschinen, ist auch im Falle Ihres Wagens höchste Vorsicht bei Ausführung von Unterhaltsarbeiten geboten, um Verletzungen zu vermeiden. Unsachgemäss ausgeführte Wartungsarbeiten mögen zu Störungen im Fahrbetrieb und in Einzelfällen zu grösseren mechanischen Schäden sowie zu Körperverletzungen führen. Es wird deshalb dringend empfohlen, jegliche Arten von Wartungs- und Instandstellungsarbeiten der offiziellen Markenvertretung zu übertragen.

An der Tankstelle

MOTORÖLSTAND

Kontrolle im betriebswarmen Zustand – Diese Prüfung erfolgt am vorteilhaftesten bei betriebswarmem Motor, z. B. bei einem Halt an der Tankstelle. Um das sich im Umlauf befindende Öl in das Kurbelgehäuse abfliessen zu lassen, sind wenigstens 5 Minuten abzuwarten. Dann Ölmessstab herausziehen, das daran haftende Öl abwischen und den Stab wieder einstecken, um bei nochmaligem Herausziehen den genauen Stand abzulesen. Der Ölmessstab ist mit den Markierungen «ADD I QT» und «FÜLL» versehen. In **allen Fällen muss der Ölstand über «ADD» liegen.** Nach dem Ablesen muss der Messstab wieder fest eingeschoben werden.

Kontrolle im kalten Zustand - Wenn die Motorölstandsmessung im kalten Zustand erfolgt, Motor vorher nicht anlassen. Das im Umlauf befindende kalte Öl würde nicht genügend schnell zurückfliessen und die Messung wäre deshalb verfälscht.

Anmerkung: Auf dem Ölmessstab ist ferner verzeichnet «Use SE Engine OH» (Verwenden Sie SE Motoröl), um Sie daran zu erinnern, nur die unter Hinweise für Motorenöl vorgeschriebenen hochwertigen Qualitätsöle zu benutzen.

ÖLSTAND IM AUTOMATISCHEN GETRIEBE

Auch beim automatischen Getriebe ist auf die Ölwechselintervalle zu achten. Bei Verwendung des Wagens im Stadtverkehr bei höheren Temperaturen, bei Verkehr im Gebirge, bei Betrieb von Anhängern und bei Taxibetrieb ist das Getriebeöl samt Filter alle 20000 km zu wechseln; unter normalen Betriebsbedingungen jedoch nur alle 80000 km.

Hierzu ist ausschliesslich handelsübliches Spezialöl für automatische Getriebe mit der Bezeichnung «Dexron® II» zu verwenden.

Der Ölstand ist bei jedem Motorölwechsel zu kontrollieren. Nicht überfüllen, da dies zu Schaumbildung und Ölverlust mit nachfolgendem Getriebeschaden führen könnte. Zu niedriger Ölstand kann zu Störungen im Antrieb führen.

Beim Messen des Ölstandes ist es wichtig, dass das Öl die richtige Temperatur aufweist. In kaltem Zustand zeigt der Messstab einen zu niedrigen Stand an. Mit steigender Temperatur (16°C – 82°C) steigt der Ölstand um mehr als 19 mm. Beim Messen des Ölstandes soll der Motor laufen, der Wagen eben stehen und der Schalthebel in Stellung «Park» stehen.

Anmerkung: Wenn der Wagen längere Zeit hindurch mit hoher Geschwindigkeit oder im Stadtverkehr bei heisser Witterung gefahren oder zum Ziehen eines Anhängers benutzt wurde, kann der Ölstand nicht ordentlich gemessen werden. Es wäre ca. 30 Minuten Wartezeit einzuschieben.

Messstab herausziehen; ölbenetztes Ende des Messstabes vorsichtig berühren, um herauszufinden, ob das öl kalt, warm oder heiss ist. Messstab abwischen, vollständig einführen, wieder herausziehen und ablesen.

- Bei kaltem Öl (ungefähr Zimmertemperatur) soll der Ölstand 3– 10 mm unterhalb der Marke «Add» liegen. Hierfür weist der Messstab unterhalb der Marke «Add» zwei Markierungen auf.
- Bei warmem öl soll der Flüssigkeitsstand ziemlich nahe (knapp darunter oder darüber) der Marke «Add» liegen.
- Wenn das öl zu heiss für die Berührung ist, soll der ölstand bei der Marke «Füll» liegen.

Anmerkung: Bei heissem Getriebe genügt 1/2 l, um den ölstand von der Marke «Add» auf die Marke «Füll» zu heben. Nicht überfüllen!

KÜHLMITTELSTAND - Der Kühlerverschlussdeckel braucht für die Sichtprüfung des Kühlmittelspiegels nicht abgenommen zu werden. Die Sichtprüfung erfolgt vielmehr am durchsichtigen Expansionsbehälter und sollte zumindest anlässlich jeden Ölwechsels vorgenommen werden. Werfen Sie auch einen Blick darauf, wenn Sie den Wagen auftanken. Der Kühlmittelstand im Expansionsbehälter soll im kalten Zustand die Marke «füll cold», im betriebswarmen Zustand die Marke «füll hot» erreichen. Es ist dafür zu sorgen, dass sich stets genügend Kühlmittel der vorgeschriebenen Frostschutzkonzentration auf Äthylenglykol-Basis im Expansionsbehälter befindet. Das Kühlsystem ist von einem Fachmann überprüfen zu lassen, wenn Kühlmittelverlust beobachtet wird.

REIFENDRUCK - Wenn immer möglich bei kalten Reifen messen. Der Reifendruck erhöht sich während der Fahrt; es wäre falsch, den Druck eines warmen Reifens zu reduzieren. Betreffend Reifendruck verweisen wir auf die Reifendrucktabelle Seite 77.

Beleuchtung

Die Scheinwerfer werden, bevor der Wagen das Werk verlässt, korrekt eingestellt. Wenn aus irgendeinem Grunde eine Neueinstellung erforderlich wird, wenden Sie sich an Ihre Cadillac Servicestelle, die über die hierzu notwendige Spezialeinrichtung verfügt. Im übrigen ist das Prüfen der Scheinwerfereinstellung Teil des Wartungsdienstes.

Batteriepflege

Batteriesäurestand prüfen und nötigenfalls destilliertes Wasser nachfüllen. In heissen Gegenden sollte die Kontrolle öfters erfolgen. Von Zeit zu Zeit sind auch die Batterieanschlüsse und die Batterie selbst zu reinigen.

Anmerkung: Elektrische Funken oder offene Flammen sind in der Nähe der Batterie unbedingt zu vermeiden. Durch die chemischen Vorgänge bei normalem Batteriebetrieb entstehen Wasserstoffgase, die mit Luft vermischt hochexplosiv sind. Halten Sie die Batterieflüssigkeit fern von Augen, Haut, Geweben und lackierten Flächen - die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Beschädigungen verursacht. Beim Umgang mit der Batterie sollte deshalb stets ein Augenschutz getragen werden. **Jede mit Schwefelsäure in Berührung gelangte Fläche muss unverzüglich reichlich mit Wasser abgespült werden.**

Desgleichen sind Fingerringe und metallische Armbänder vor Inangriffnahme von Batterie- und Wartungsarbeiten zu entfernen. Vorsicht ist auch geboten in der Anwendung von metallischen Werkzeugen. Es kommt unweigerlich zum Kurzschluss, wenn diese Gegenstände gleichzeitig die positive Klemme und irgendein Metallteil der Karosserie berühren. Batterien sind unbedingt vor den Kindern fernzuhalten.

Die gänzlich wartungsfreie Batterie hat keine Einfüllzapfen. Ein regelmässiges Nachfüllen von destilliertem Wasser entfällt. Über den Ladezustand der Batterie gibt eine auf der Oberseite vorhandene Anzeige wie folgt Auskunft:

- grünliche Anzeige - die Batterie ist genügend aufgeladen; der Säurestand ist in Ordnung
- dunkle Anzeige-die Batterie muss aufgeladen werden, bisein grünlicher Punkt erscheint; der Säurestand ist in Ordnung
- helle oder farblose Anzeige - der Ladezustand der Batterie ist nicht bekannt, doch ist der Säureständ zu niedrig.

Anmerkung: Es ist allerdings möglich, dass der Ladezustand für den Start des Motors noch ausreicht. Wenn nicht, ist die Batterie zu ersetzen.

Unterhalt des Kühlsystems

Das Überdruck-Kühlsystem mit Expansionsbehälter ist serienmässig in allen Sevilie Wagen eingebaut und hat zum Zweck, den Motor auf günstige Betriebstemperatur zu halten. Das Kühlmittel dehnt sich infolge der Erwärmung durch den laufenden Motor aus. Statt das überschüssige Kühlmittel durch ein Überdruckventil ins Freie zu leiten, wird es zurück in den Expansionsbehälter geführt. Umgekehrt wird beim Abkühlen des Motors, was zur Folge hat, dass das Kühlmittelvolumen kleiner wird und ein Vakuum entsteht, Flüssigkeit aus dem Expansionsbehälter angesaugt. Die Kühlanlage ist fabrikmässig mit einer korrosionsverhütenden Kühlerdauerfüllung, die auf Glykolbasis aufgebaut ist und einen Gefrierschutz bis -30° C bietet, aufgefüllt worden. Diese Dauerfüllung (GM Spezifikation 1899-M) braucht, unter normalen Betriebsbedingungen und sofern die Frostschutz-

konzentration beibehalten wird, nur alle zwei Jahre oder 40 000 km, je nachdem, was zuerst eintritt, gewechselt zu werden. Wenden Sie sich hierzu an Ihre Cadillac Servicestelle. Es ist Aufgabe des Wagenbesitzers, dafür besorgt zu sein, dass die Frostschutzkonzentration im Kühlwasser den herrschenden Kälteverhältnissen in seinem Gebiet angepasst ist. Das Frostschutzmittel auf Äthylenglykol-Basis hat auch die Aufgabe, den Motor gegen Korrosion zu schützen; deshalb stets Frostschutzmittel für mindestens -30° C im Kühlsystem belassen. Muss infolge eines aufgetretenen Kühlmittelverlustes oder in Gebieten, in denen Temperaturen von unter -30° C registriert werden, Lösung zugesetzt werden, so ist eine ausreichende Menge Kühlmittel auf Äthylenglykol-Basis beizumischen.

Anmerkung: Die Verwendung von Frostschutzmitteln auf Alkohol- oder Methanol-Basis sowie von gewöhnlichem Wasser ist für Ihren Wagen nicht ratsam. Der Kühlerverschlussdeckel, wenn einmal entfernt, was zum vollständigen Entleeren und nachfolgenden Wiederauffüllen des Kühlers nötig ist, muss beim Aufsetzen dicht schliessen. Wenn der Kühlmittelstand im durchsichtigen Expansionsbehälter zu weit abgesunken sein sollte, so ist Kühlflüssigkeit nicht nur in diesen Behälter nachzufüllen, sondern auch im eigentlichen, Kühler nachzuprüfen und zu korrigieren. Achten Sie jedoch darauf, dass im heissen Zustand durch Öffnen des Verschlussdeckels am Kühler Kühlmittel und heisse Dämpfe unter Druck herausspritzen werden; deshalb Kühlerverschlussdeckel nie bei heissem Motor wegnehmen.
Der Kühlerverschlussdeckel ist von einem qualifizierten Fachmann regelmässig auf Funktion prüfen zu lassen und, falls notwendig, durch einen AC-Deckel zu ersetzen.

Das Kühlsystem ist mit einem Thermostat versehen, der die Betriebstemperatur überwacht und konstant hält. Dieser Thermostat istfürSommer- und Winterbetrieb vorgesehen. Muss er erneuert werden, verweisen wir Sie an Ihre Cadillac Servicestelle.

Räder, Reifen

Die werkseitig montierten Reifen sind auf die Charakteristik Ihres Wagens abgestimmt und bieten bestmöglichen Fahrkomfort und Sicherheit. Sie erlauben bei einwandfreiem Zustand und richtigem Luftdruck die Ausnutzung der Höchstgeschwindigkeit und zulässigen Belastung sowie

Anhängerbetrieb mit der zulässigen Anhängelast. Achten Sie bei einem Reifenwechsel darauf, dass die richtige, in den «Technischen Daten» genannte Reifengrösse verwendet wird. Wir empfehlen Ihnen dringend, auf Vorder- und Hinterachse stets nur Reifen gleicher Charakteristik zu fahren, also z. B. *keine* Kombination von Stahl- und Textilgürtelreifen. Jede Art «Mischbereifung» beeinflusst das Fahr- und Bremsverhalten, und zwar in der Regel negativ. Vermeiden Sie deshalb Mischbereifung, damit Ihnen bei der Abwicklung eines eventuellen Schadenfalles keine Schwierigkeiten bereitet werden.
Eine Ausnahme davon besteht für den Spezial-Reifen des raumsparenden Ersatzrades, der im Notfall mit den übrigen Reifen Ihres Wagens eingesetzt werden kann; dabei ist allerdings die zulässige Höchstgeschwindigkeit zu beachten.

Anmerkung: Beim Ersetzen der Reifen ist es erforderlich, dass die neuen Reifen in bezug auf die Reifengrösse und auf die vom Reifenhersteller garantierte Höchstgeschwindigkeit denjenigen der Erstausrüstung entsprechen.

Winterreifen

Winterreifen erfüllen ihren Zweck am sichersten bei Montage auf allen vier Rädern, doch genügt unter Umständen auch das Aufziehen auf den Hinterrädern, sofern die Vorderräder Reifen gleicher Bauart (Stahl- oder Textilgürtelreifen) tragen. Beachten Sie bitte bezüglich des Luftdruckes und der zulässigen Höchstgeschwindigkeit die Angaben des jeweiligen Reifenherstellers bzw. des Strassenverkehrsgesetzes.
Eine erhöhte Fahrsicherheit erreichen Sie auch schon mit Haftreifen. Haftreifen dürfen aber auf keinen Fall nur auf den Vorder- oder nur auf den Hinterrädern aufgezogen sein. Ihre Cadillac Servicestelle wird Sie gerne näher beraten.

Haftung der Reifen

Wasser, Schnee, Eis und Kies verringern die Haftung der Reifen auf der Strasse. Fahrweise und Geschwindigkeit müssen deshalb stets den Strassenverhältnissen angepasst sein.
Auf nassen und glitschigen Strassen bildet sich zwischen Reifen und Strassenoberfläche ein Wasserkissen. Dieses Phänomen, bekannt als

«Aquaplaning», kann die Haftung der Reifen beeinträchtigen, wodurch die Kontrolle über den Wagen verloren geht. Deshalb beachten Sie folgende Vorsichtsmassnahmen:

- Verlangsamen Sie die Geschwindigkeit bei Regen, glitschigen Strassen oder wenn Wasserlachen auf der Strasse bestehen.
- Erneuern Sie die Reifen, wenn das Profil abgenutzt ist (siehe gesetzliche Bestimmungen).
- Sorgen Sie stets für den richtigen Reifendruck.

Schneeketten

Damit die Karosserie Ihres Wagens nicht beschädigt wird, sind folgende Punkte beim Anlegen von Schneeketten zu beachten:

- Schneeketten so fest als möglich spannen.
  Nach einer Fahrstrecks von 400 bis 800 m sind sie nachzuspannen.
- Mit Schneeketten 70 km/h nicht überschreiten. Wenn der Schneeketten-Hersteller eine kleinere Höchstgeschwindigkeit vorschreibt, ist letztere selbstverständlich massgebend.
- Eine zurückhaltende Fahrweise auf unebenen Strassen, in scharfen Kurven usw. ist unumgänglich.
- Sonstige Anweisungen des Schneeketten-Herstellers sind zu befolgen.

Zustandskontrolle und Umwechseln der Räder

Die Reifen auf den Vorderrädern sind mehr den seitlichen Führungskräften, jene der Hinterräder mehr den Antriebskräften unterworfen und nützen sich dementsprechend verschieden ab. Im Interesse einer möglichst hohen Lebensdauer sind die Reifen regelmässig auf Zustand zu prüfen und nötigenfalls umzuwechseln. Übertragen Sie die Kontrolle der Reifen Ihrer Cadillac Servicestelle. Sie ist bestgeeignet, Sie anhand der Abnützungsspuren auf vielleicht schlecht eingestellte Radgeometrie, schlecht ausgewuchtete Räder, unkorrekten Reifendruck oder schlechte Fahrgewohnheiten hinzuweisen. Radial- und Stahlgürtelreifen sollten alle 20000 km, das erste Mal allerdings nach 10000 km, umgewechselt werden.

Vorsicht: Allfällige Korrosionsspuren an den Auflageflächen zwischen Aluminiumfelge und Bremsscheibennabe sind vor der Montage des Rades durch Abkratzen oder Abbürsten zu entfernen. Durch schlechten Metallkontakt zwischen Felge und Nabe können sich die Radmuttern im Fahrbetrieb lösen, was zum Verlust des Rades mit schwerwiegenden Folgen führen kann.

Vergewissern Sie sich bei einem Umwechseln der Räder, dass die Radmuttern auf korrekten Anzug angezogen werden und der Reifendruck vorne und hinten entsprechend der nachfolgenden Tabelle angepasst werden.

Anmerkung: Nehmen Sie die Gelegenheitwahr, anlässlich des Umwechseins der Räder gleichzeitig die Abnützung der Bremsbeläge zu prüfen.

Reifendruck

Sorgen Sie dafür, dass die Reifen richtig aufgepumpt sind; so haben Sie bei allen Fahrbedingungen die Gewähr für eine hohe Kilometerleistung und höchsten Fahrkomfort.

Nicht genügend aufgepumpte Reifen haben nicht nur eine kleinere Tragfähigkeit, sondern führen wegen erhöhter Walkarbeit zu erhöhtem Benzinverbrauch. Im Interesse der Wirtschaftlichkeit empfehlen wir Ihnen, den Reifendruck regelmässig nachzuprüfen.

Reifendrucktabelle

Modell	Reifengrösse	Im kalten Zustand messen Reifenluftdruck (Überdruck) in kPa (atü) Volast	
		vorn	hinten
Sevilie	GR 78-15	170 (1,7)	200 (2,0)
	205 HR 15	200 (2,0)	200 (2,0)
	225/70 HR 15	200 (2,0)	210 (2,1)

1. Der Reifen kann als kalt betrachtet werden, wenn der Wagen wenigstens 3 Stunden lang nicht gefahren wurde, oder wenn weniger als 1,5 km zurückgelegt wurden.

2. Bei heissgefahrenen Reifen kann sich der Überdruck um 30 bis 60 kPa (0,3-0,6 atü) erhöhen. Ein nach längerer Fahrt infolge Reifenerwärmung entstandener höherer Luftdruck darf nicht reduziert werden.
3. Wenn Sie ständig mit hoher Geschwindigkeit (über 120 km/h) fahren, so erhöhen Sie den Reifendruck (Überdruck) um 30 kPa (0,3 atü) über den empfohlenen Druck hinaus.
4. Beim Fahren mit Anhänger muss das Insassen- und Frachtgewicht um das gleiche Gewicht vermindert werden, das dem Gewicht der Deichsel entspricht.
5. Bei Verwendung von Winterreifen sind die Reifendrücke (Überdruck) um 30 kPa (0,3 atü) über die empfohlenen Drücke zu erhöhen. Höchstgeschwindigkeit laut Angaben des Reifenherstellers beachten.
6. Achten Sie darauf, den Staubdeckel wieder auf das Ventil aufzuschrauben, damit der Ventileinsatz nicht durch Verschmutzung undicht wird.
7. Der Versuch, mit einem platten Reifen bis zur nächsten Servicestelle zu fahren, ist unbedingt zu vermeiden. Sowohl der Reifen als auch die Felge würden soweit defekt gehen, dass eine Instandstellung nicht mehr möglich wäre. Bei Druckverlust eines Reifens im Fahrbetrieb ist raschmöglichst am Strassenrand anzuhalten, ohne jedoch durch starkes Bremsen die Kontrolle über den Wagen zu verlieren.

Anmerkung: Das augenscheinliche Prüfen des Luftdruckes ist vor allem bei Radialreifen unschlüssig. Machen Sie sich zur Regel, den Luftdruck stets mit einem genau anzeigenden Luftdruckprüfer zu messen.

Vorderrad-Einstellung und Unwucht

Korrekte Vorderrad-Einstellung ist unerlässlich für minimale Reifenabnützung. Die Organe der Vorderrad-Aufhängung sollten regelmässig auf Zustand und Ausrichtung geprüft werden. Schlechte Ausrichtung einzelner Teile werden nicht Vibrationen hervorrufen; eine schlechte Spur-Einstellung wird aber durch Schräglauf der Räder zu vorzeitiger Abnützung der Reifen führen.

Unkorrekte Einstellung des Sturzes und des Nachlaufes wird überdies eine einseitige Abnützung der Reifen und ein Ziehen des Wagens nach der einen Seite hin hervorrufen. Besten Fahrkomfort werden Sie nebst einer richtigen Vorderrad-Einstellung durch fachmännisch ausgewuchtete Räder erhalten. Unwuchtan den Rädern ist vielfach die Ursache für Vibrationen und unregelmässige Abnützung der Reifen.

Tprhnicrhe Haton
1 udlen

Fahrgestellnummer

Identifikationsnummerund Motor-Codesindaufeinerunterder Motorhaube angebrachten Hersteller-Plakette eingeschlagen.
Die Motoridentifikation erscheint vorne links auf dem Motorblock hinter der Wasserpumpe. Die eigentliche Identifikationsnummer auf der linken Seite am Instrumentenbrett ist durch die Windschutzscheibe ablesbar.

Abmessungen

Länge über alles	5,182 m
Breite über alles	1,824 m
Radstand	2,903 m

Inhalte

Benzintank	ca. 80 l
Ölwanne des Motors (Ölwechselmenge)	ca. 3,8 l
Bei Ersatz des Ölfilter-Elementes zusätzlich	ca. 0,9 l
Turbo-Hydra-Matic (Ölwechselmenge incl. Filterersatz)	ca. 4,2 l
Hinterachse	ca. 2,0 l
Scheibenwäscher-Behälter	ca. 2,6 l

Kühlsystem

Kühlmittelinhalt	ca. 16,3 1

Thermostat öffnet bei 81°-83° C (177°-182° F)
Kühlerdeckel-Überdruckventil 95-112 kPa (13,5-16,5 psi)

Batterie

Spannung (Negativ an Masse)	12 v

Motor

Zylinderzahl	V8
Hubraum	5734 cm3
Bohrung	103,05 mm
Hub	85,98 mm
Kompressionsverhältnis	8,0:1
Zündkerzen	ACR-47 SX
Zündkerzen-Elektrodenabstand	1,5 mm (.060")

Bremsleistung netto in PS bei min.-1	180/4400
Drehmoment netto in kpm bei min.-1	38,0/2000

Reifendrucktabelle

Anzug der Radmuttern 135 Nm (100 ft. lbs.)

Modell	Reifengrösse	Im kalten Zustand messen Reifenluftdruck (Überdruck) in kPa (atü) Vollast	
		vorn	hinten
Seville	GR 78-15	170 (1,7)	200 (2,0)
	205 HR 15	200 (2,0)	200 (2,0)
	225/70 HR 15	200 (2,0)	210 (2,1)

Im übrigen gelten für alle Reifen, im besonderen bei Sonderbestückung, die Angaben des jeweiligen Reifenherstellers.

Sicherungen und Stromkreisunterbrecher

In der unter dem Instrumentenbrett links angebrachten Sicherungsdose befinden sich der Stromkreisunterbrecher des elektrischen Systems und die Sicherungen. Zusätzlich zu den Sicherungen befinden sich Teilstücke im Kabelstrang, welche teilweise die Aufgabe der Sicherungen übernehmen. Diese Sicherungsglieder, wenn wir sie so nennen wollen, bestehen aus Kabeln mit solchem Querschnitt, dass sie bei einer Überlastung des Stromkreises durchbrennen oder schmelzen und somit den Hauptkabelstrang schützen. Es wird empfohlen, eine Cadillac-Servicestelle aufzusuchen bei Ausfall eines solchen Sicherungsgliedes.
Der Stromkreis der Scheinwerfer und Positionslichter ist durch einen im Lichtschalter eingebauten Stromkreisunterbrecher geschützt. Wenn die Belastung infolge eines Kurzschlusses zu gross wird, unterbricht und schliesst der Stromkreisunterbrecher in schneller Folge den Stromfluss, bis die Störung behoben ist. In einigen Fällen wird der Stromkreis vollständig unterbrochen, um die elektrischen Kabel vor Überhitzung zu schützen.

Blink- und Warnblinkgeber
Der Blinkgeber (Nr. 323) ist an der Unterseite der Lenksäule, der Warnblinkgeber (Nr. 552) oben links am Sicherungskasten angebracht.

Sicherungen

1 = Warnblinkgeber . . . . . Nr. 552

2 = Kurvenlampen
Vordere Markierlichter
Positionslichter
Aschenbecherbeleuchtung . . . . . 10 A

3 = Klimaanlage
Ladekontrolleuchte
Geschwindigkeitsregler . . . . . 15 A

4 = Rückfahrscheinwerfer
Elektr. Kickdown
Elektronisch gesteuerte
Benzin-Einspritzung . . . . . 25 A

5 = Öldruckkontrolleuchte
Kofferdeckel-Kontrolleuchte
Benzinverbrauchsleuchten
Waschflüssigkeitsstand-Warnleuchte
Bremswarnleuchte
Temperaturkontrolleuchte
Sitzgurtenkontrolleuchte
Benzinstandsanzeiger 5A

6 = Blinklichter
Elektronische Niveauregulierung . . . . . 25 A

7 = Stromkreisunterbrecher:
Elektrische Türverriegelung,
Motor-Temperaturkontrolleuchte,
Horn,
Zündschlüssel-Warnsummer,
Elektrische Sitzverstellung.

8 = Nummernschildbeleuchtung
Markierlichter hinten
Potentiometer
Schlusslichter . . . . . 25 A

9 = Instrumentenbeleuchtung . . . . . 3 A

10 = Stromkreisunterbrecher:
Elektrische Fensterbetätigung

11 = Scheibenwischer* . . . . . 25 A

12 = Radio . . . . . 71/2 A

13 = Antenne
Einstieglichter (Instrumentenbrett)
Uhr
Zigarrenanzünder (Instrumentenbrett)
Handschuhfachbeleuchtung . . . . . 20 A

14 = Bremslichter
Warnblinklichter . . . . . 25 A

15 = Zigarrenanzünder (Hintertür)
Einstieglichter unten
Kofferraumbeleuchtung . . . . . 20 A

* Der Scheibenwischermotor ist nebst einer Sicherung ebenfalls durch einen Stromkreisunterbrecher geschützt. Sollte durch Anhäufung von Schnee oder Eis der Motor überhitzen, so werden die Scheibenwischer zum Stillstand kommen. Sie können erst wieder in Betrieb gesetzt werden, wenn sich der Motor abgekühlt hat.

Andere Stromkreisunterbrecher und Sicherungen

- Stromkreisunterbrecher der Scheinwerfer und Positionslichter (im Lichtschalter), Lichtwächter . . . . . 16,5 A
- Make-up-Spiegel (hinter der Sonnenblende) 2A
- Heckscheibenheizung
  Stromkreisunterbrecher an der Lenksäule unten 25A
- Diebstahl-Warnanlage . . . . . 20 A
  Im Kabelstrang oberhalb des Handschuhfaches . . . . . 25 A

- Einspritzpumpe (im Kabelstrang) AGC-10
  oder links vom Kontrollgerät 3AC-10
- Sonnendach, Rückfahrscheinwerfer . . . . . 25 A

Glühlampen

	Typen-bezeichnung	Ergänzungen für die Schweiz
Klimaanlage	194	
Zubehörschalter	1445	
Aschenbecher	1445	
Rückfahrscheinwerfer	1156	25 W
Uhr	1895	
Kurvenbeleuchtung	1156	
Innenbeleuchtung:		
Instrumentenbrett	906	
Türen	562	
Leselampe hinten	1004	
Deckenbeleuchtung	562	
Deckenleselampe, Kartenleselampe	1004	
Geschwindigkeitsregler	161	
Geschwindigkeitsregler-Schalterbeleuchtung	161	
Türschloss-Beleuchtung	558	
Benzinstandsanzeiger	194	
Kontrolleuchten für sparsamen Betrieb	161	
Handschuhfach-Beleuchtung	1816	
Scheinwerfer:		
Fernlicht-Abblendlicht aussen	4652	60/55 W
Fernlichtinnen	4651	
Lichtschalter	1816	
Fernlicht-Kontrolleuchte	194	
Instrumenten-Beleuchtung	194	
Nummernschild-Beleuchtung	194	3 W
Markierlichter seitlich:		
Vorne	194 A	
Hinten	194	3 W
Positionslichterund Blinker	1157	7/21 W

Radio: Skalabeleuchtung	1895	
AM/FM, Stereo Radio	Spezial*	
Tonband-Skalabeleuchtung	563	
Heckscheibenentfroster-Kontrolleuchte	1445	
Schaltskalenbeleuchtung	161	
Schluss-, Stopplichterund Blinker	1157	7/25/25W
Diebstahl-Warnsystem	194	
Anzeige- und Warnleuchten:		
Lade-, Kühlmittel-, Öldruck-, Motortemperatur-, Brems-und Sitzgurtenwarnleuchte	194	
Andere Anzeigeleuchten	161	
Kofferraumbeleuchtung	1003	
Kofferraumdeckel-OFFEN-Anzeigeleuchte	161	
Blinkerkontrolleuchte	194	
Make-up-Spiegelbeleuchtung	562	
Waschflüssigkeitsstand-Anzeiger	161	
Scheibenwischerschalter-Beleuchtung	194	

Inhaltsverzeichnis

Abschleppen . . . 63
Anhängerbetrieb . . . 15
Anlassen/Bedienungselemente . . . 17
Anlassen mit Hilfsbatterie 55
Anlass-Schwierigkeiten . . . 54
Anlassvorgang . . . 26, 55
Aschenbecher, Zigarrenanzünder . . . 44
Aufhängehaken für Kleidungen . . . 7
Auspuffgase . . . 17
Autom. Abblendvorrichtung . . 41
Autom. Getriebe . . . 27
Autom. Klimaanlage . . . 45
Autom. Lichtwächter . . . 41
Autom. Türverriegelung . . . 4

Befreiung festgefahrener Wagen . . . 63
Beleuchtung . . . 40,72
Blinker . . . 20
Benzinstandsanzeiger . . . 33
Benzinwarnsystem . . . 33
Bremsen . . . 29
Brennstoff und Schmiermittel . 68

Diebstahl-Warnsystem . . . 5

Einstiegs-Beleuchtung . . . 5
Einstiegslichter, Deckenbeleuchtung . . . 43
Elektrische Fensterbetätigung . 8
Elektrisch gesteuertes Kofferraumdeckelschloss . . . 7
Elektrisch betätigte Vordersitzverstellung . . . 9
Elektrische Türverriegelung .. 4
Elektronische Benzineinspritzung . . . 53
Elektronische Wagenstandsregulierung . . . 24
Ersatzrad . . . 61

Fahrzeug-Identifikation . . . 2. Umschlagseite
Feststellbremse . . . 31
Fussbetätigungsorgane Bremsen . . . 29

Geschwindigkeitsmesser . . . 33
Geschwindigkeits-Regler . . . 22
Getriebeöl . . . 70
Glühlampen . . . 83
Gepäck/Ladegut . . . 54

Handschuhfach . . . 3
Heizscheibe . . . 49
Hinterachse Positraction . . . 52
Hinweisefür Notfälle . . . 54
Horn . . . 21
Hutablage . . . 7

Innenrückblickspiegel . . . 8
Instrumentenbrett . . . 32

Kartenleselampen . . . 43
Kilometerzähler . . . 33
Klimaanlage . . . 45
Kontrolleuchten . . . 34
Kopfstützen . . . 10
Kurvenbeleuchtung . . . 21
Kühlsystem . . . 73

Lenk- und Getriebesperrschloss . . . 19
Lichtwächter . . . 41

Make-up-Spiegel . . . 43
Markierlichter . . . 40
Monitorlämpchen . . . 39
Motor springt nicht an . . . 27
Motorenöl . . . 68

Öl-Viskosität . . . 69

Pflege der Sicherheitsgurte . . . 13
Prüf-und Pflegearbeiten . . . 70

Räder, Reifen . . . 74,80
Radio . . . 49
Radwechsel . . . 59
Raumsparendes Ersatzrad 61
Reifendruck . . . 77,80
Rückblickspiegel . . . 8, 9
Rückfahrscheinwerfer . . . 21
Rückwandscheibe, Heizscheibe . . . 49

Servolenkung . . . 29
Scheibenwaschanlage . . . 37
Scheibenwischer . . . 37
Schneeketten . . . 76
Sicherheitsgurte . . . 10
Sicherheits-Kindersitze . . . 13-14
Sicherheitsgurt-Warnleuchte . 12
Sicherungen . . . 80
Sonnendach . . . 52
Sparsames Fahren . . . 63

Tankstelle . . . 70
Technische Daten . . . 79
Türschlösser . . . 3
Thermometer . . . 44

Uhr . . . 44
Überhitzung . . . 57

Ventilationssystem . . . 45
Verstellbares Lenkrad . . . 21
Verstellbare Vordersitzrückenlehne . . . 10
Vor Antritt einer Fahrt . . . 2

Wagenpflege . . . 65
Wagenschlüssel 2. Umschlagseite
Warnblinkanlage . . . 54
Winterreifen . . . 75

Zigarrenanzünder . . . 44
Zünd- und Anlassschalter mit Lenk- und Getriebesperrschloss . . . 19